



HOCHFILZEN

Nr. 71

D o r f z e i t u n g

Dezember 2020



© rolar-images

*Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe Weihnachten
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2021
wünschen Bürgermeister Konrad Walk,
Gemeindevorstand und Gemeinderat, die Gemeindebediensteten
sowie das Redaktionsteam der Dorfzeitung.*

INHALT: Hochfilzen in Bildern
Seiten des Bürgermeisters
Amtliche Mitteilungen
Gemeindeabgaben
Krisenjahr 2020
Erinnerungen an Klausner Cilli
Vereinsnachrichten
Gem2Go - Info- und Service-App

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich – das Redaktionsteam, das sind:

- Konrad Walk, Bgm. K.W.
- Finanzverwalter Manuel Forstner M.F.
- Gesamtedaktion Red.

für die eigenen verfassten Texte

● sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe;
die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfassten Artikel
liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!



Hochfilzen in Bildern von September bis November 2020



Neuwahlen – die bestätigte Ortsbäuerin Christine Perterer mit ihrem starken Ortsbäuerinnenteam.



Der bestätigte Landjugendobmann Anton Perterer jun. und die Ortsleiterin Andrea Hauser mit dem Landjugendteam.



Feuerwehrrübung bei der Wohnanlage Am Hörhag.



Bereits eingeschränktes Erntedankfest bei Schnee.



Abgeschlossene südseitige Fassadensanierung der Volksschule und des Kindergartens.



Baubeginn der Firma Horngacher – wieder entsteht ein toller Betrieb mit zahlreichen Arbeitsplätzen.

Der Nikolaus war zu Besuch im Kindergarten

Natürlich wollten wir auch heuer den Kindern den Nikolausbesuch nicht vorenthalten.

Da der Nikolaus ja nicht in unser Haus kommen durfte, begrüßten wir ihn im Garten und trugen ihm dort unser Nikolauslied vor. Staunend lauschten die Kinder seinen Worten und auch wenn einige gerne zu ihm hingelaufen wären, schafften sie es dann doch sehr gut den Abstand zu halten.

Unsere Kindergartenkinder waren das ganze Jahr über so tüchtig, dass natürlich auch jeder ein Säckchen bekam. Als Dankeschön trugen die Kinder zum Abschluss noch ein Gedicht vor.

Im Namen des gesamten Kindergartenteams möchte ich mich sehr herzlich für die Müslispende in den Säckchen bei der Firma

„Bio Lifestyle“ bedanken und natürlich auch bei der Landjugend Hochfilzen, die sich so spontan Zeit nahm und den Nikolaus organisierte.

Vielen Dank!



*Unsere Erstklässler
starten ins Schulleben.*



Wir begrüßen unsere neuen Mitbürger(innen):



am 26. Mai
eine **Serra Asya**
der Halise und dem Mehmet Albayrak
Hochfilzen, Am Hörhag 1/9



am 22. August
ein **Simon Marco**
der Julia und dem Dominik Friedl
Hochfilzen, Warminger Straße 15/4



am 17. Juni
ein **Sebastian**
der Verena und dem Sebastian Berger
Hochfilzen, Dorf 45



am 22. September
eine **Elena**
der Irene Greil und dem Martin Kröll
Hochfilzen, Am Rossberg 35/14



am 14. August
ein **Alois**
der Martina Klotz und dem Günter Danzl
Hochfilzen, Berglehen 3



am 5. November
ein **Luca Rafael**
der Marina und dem Patrick Geyer
Hochfilzen, Im Bachl 16/15

Silvesterfeuerwerke und ihre Auswirkungen

Wir wissen um die Brisanz des Themas: Für viele Menschen gehört das Feuerwerk zum Jahreswechsel – leider, muss man sagen - dazu, wie ein Gläschen Sekt oder der Donauwalzer. Seit Jahren steigen erfreulicherweise allerdings auch das Bewusstsein und die Sensibilität für die Gefahren und die Folgen der mitternächtlichen Böllerei. Daher verzichten bereits immer mehr Tirolerinnen und Tiroler auf ein privates Feuerwerk und bewundern stattdessen die öffentlichen Licht- und Feuershows zu Mitternacht. Mit einem derartigen „Verzicht“ wird nicht nur ein großer Beitrag zur Minderung der Feinstaubbelastung geleistet, sondern damit wird auch die Umwelt und die eigene Gesundheit gleichermaßen geschützt und man erspart sich nebenbei eine Menge Geld.

Die Feierlichkeiten zum Jahreswechsel bilden den Höhepunkt beim jährlichen Verbrauch von pyrotechnischen Mitteln. Rund 90 Prozent der verschossenen Jahresmenge fallen auf diesen Tag. In der Silvesternacht werden in Österreich durchschnittlich zehn Millionen Euro in Form von Raketen und Knallkörpern in die Luft geschossen. Die durch die Explosionen freigesetzten Kleinstpartikel verbleiben je nach Witterung noch Stunden, teilweise auch tagelang als Feinstaub in der Luft.

Besonders bei den siedlungsnahen Messstellen des Tiroler Luftmessnetzes werden am Neujahrstag häufig Überschreitungen des Feinstaubgrenzwertes gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft festgestellt. Die Feinstaubbelastung liegt im Zeitraum zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden um ein Vielfaches über dem sonst üblichen Ausmaß. In dieser Zeit sind Konzentrationserhöhungen der Halbstundenmittelwerte um den Faktor 20 und darüber feststellbar.

Der weit sichtbare Feuerwerksqualm besteht aus gesundheitsgefährdendem Feinstaub. Die durch die Silvester Feuerwerke regelmäßig hervorgerufene Feinstaubspitze zeichnet sich auch durch besondere Inhaltstoffe aus. Verschiedene farbgebende Metalle wie Bismut, Strontium, Barium, Kalium und Kupfer wurden in 10 bis 50ig-facher Konzentration registriert. Hervorzuheben sind besonders die freigesetzten Feinstaubpartikel. Einige Studien legen nahe, dass diese Nanoteilchen durch die Lungenwand in die Blutbahn gelangen und daher eine besondere Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen.

Weitere Informationen zur Feinstaubbelastung zu Silvester unter:

https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/luft-qualitaet/downloads/sonstige_Berichte/Feinstaubbelastung_zu_Silvester.pdf

Raketen und Kracher können einen Schalldruckpegel von bis zu 170 dB erreichen. Das kann von einer Verschlechterung des Hörvermögens bis hin zur Schwerhörigkeit sowie lästigen Ohrgeräuschen (Tinnitus) führen. Besonders ältere Menschen, Kleinkinder sowie Wild- und Haustiere leiden sehr stark unter dem konzentrierten Lärmeinfluss. Der Lärm



kann zu Verängstigungen oder bei Tieren auch zu einem panischen Fluchtverhalten führen. Falsche Anwendung, illegale oder selbstgebaute Knallkörper sind oft die Gründe für schwere Verletzungen mit dauerhaften körperlichen Schädigungen bei den AnwenderInnen. Die häufigsten Verletzungen treten im Augen-, Ohren- und Handbereich auf.

Durch die unsachgemäße Verwendung von Pyrotechnik wird jedes Jahr in der Silvesternacht auch die Brandgefahr wesentlich erhöht. Die etwa 2000 Grad Celsius, die bei der Explosion von Raketen erreicht werden, können sowohl im besiedelten als auch im unbesiedelten Gebiet große Schäden anrichten. Abgebrannte Feuerwerksraketen, zerfetzte Böller und ausgebrannte Knallkörper verursachen Unmengen an Müll, der in geschlossenen Ortschaften und Städten von Reinigungsdiensten, auch in unwegsamem Gelände in mühsamer Arbeit gesammelt und entsorgt werden muss. In der freien Natur bleibt dieser Müll oft auch in unwegsamem Gelände oder in besonders schützenswerten Gebieten liegen. Die darin reichlich enthaltenen Schadstoffe gelangen mit dem Regenwasser in die Böden und Gewässer und stellen somit lokal eine Gefährdung der Umwelt dar.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Silvesterraketen, Schweizer- oder Ladykracher, Kleinf Feuerwerke etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist und diese von Personen unter 18 Jahren nicht verwendet werden dürfen. Am Silvestertag werden traditionelle Kleinf Feuerwerke zwar toleriert, verboten sind diese jedoch in unmittelbarer Nähe von Kirchen und auf die Sicherheit und den Brandschutz ist besonders zu achten. Für alle anderen Anlässe (Geburtstagsfeiern, Polterabende, Jubiläen usw.), bei denen Feuerwerksraketen oder Böller zum Abschuss kommen, ist eine Sondergenehmigung des Bürgermeisters einzuholen. Für das Abbrennen von Mittelfeuerwerken (Klasse 3) und Großfeuerwerken (Klasse 4) bedarf es in jedem Fall einer besonderen Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft.

Wir alle wollen eine klimafreundliche, lebenswerte und gesunde Gemeinde und regen daher an, das Abfeuern von Feuerwerkskörpern an Silvester zu reduzieren oder gänzlich darauf zu verzichten.



Seiten des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Jahr neigt sich dem Ende. Ein Jahr, welches uns alle emotional bewegt und auch gefordert hat. Trotz aller Hoffnung, COVID-19 nur noch als Rand-



erscheinung erwähnen zu müssen, ist das Virus für uns wieder tagesaktuell und lebens einschränkend zurückgekehrt. So wie im Frühjahr bereits Ostern wird auch die Advents- und Weihnachtszeit anders verlaufen wie gewohnt.

Die aktuelle Ankündigung der Bundesregierung über die Einschränkungen über die Weihnachtszeit und Silvester freuen niemanden, vermutlich ist es aber die einzige Möglichkeit, die Pandemie irgendwie einzudämmen und einen neuerlichen Lockdown im Februar / März zu verhindern. Schwierig ist die Situation nicht nur für jeden einzelnen, sondern auch für die Bergbahn, die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, die Nahversorgung bis hin zu der landwirtschaftlichen Produktverwertung, wenn keine Urlauber zu uns kommen dürfen. Eine Situation, die sich vor dem 1. Lockdown im März niemand vorstellen konnte, ist Realität geworden. Laut Dashboard des Landes Tirol waren bzw. sind auch EinwohnerInnen aus Hochfilzen von der Krankheit betroffen. Diesen wünsche ich, dass sie diese Krankheit ohne Folgeschäden überstanden haben bzw. überstehen. Gerade mit den schwerer Er-

krankten sollten wir uns solidarisch zeigen und weiterhin auf Distanz achten, um Neuerkrankungen einzubremsen. Dafür herzlichen Dank!

Trotz dieser Pandemie konnten im Jahr 2020 zahlreiche Aufgaben der Gemeinde positiv erledigt werden. Der Ausblick in die Zukunft war vor einem Jahr von allen Seiten noch euphorisch, für 2021 zeichnet es sich doch etwas schwieriger ab. Speziell die Einbrüche in den Ertragsanteilen, die aus dem Finanzausgleich zwischen Bund / Land / Gemeinden resultieren, fehlen natürlich im Jahre 2021. Da im Gemeinderat großteils sehr konstruktiv und immer mit deutlichen Mehrheiten an der Zukunft gearbeitet wird, werden wir auch das kommende Jahr als Kommune bedacht und trotzdem mit Investitionen gut meistern. Die Stimmung eurer Gemeindevertretung ist positiv. Mit bisher ca. Euro 160.000,- wurde heuer das Schul- und Kindergartengebäude teilweise thermisch saniert, die längst notwendige Beschattung angekauft und montiert, sowie im November noch die normgerechte und energiesparende LED-Beleuchtung für alle Klassen und Gänge angekauft. Weiters wurden über Euro 55.000,- in die Gruppenraumschaffung für die Schulische Tagesbetreuung investiert. Der rege Besuch der Mittags- und Nachmittagsbetreuung im aktuellen Schuljahr hat diese notwendige Trennung der „Gemischten Nachmittagsbetreuung“ bestätigt. Im Jahr 2021 wird die thermische Sanierung des Gebäudekomplexes mit einem Investitionsvolumen von ca. Euro 60.000,- abgeschlossen werden.

Wie schon im September berichtet, wurde Neuland mit der Straßensanierung Am Palfen mit der LWL-Leerrohrungserschließung sämtlicher Grundstücke bis an die jeweilige Grundstücksgrenze, bzw. teilweise bereits bis ins Haus, betreten. Diese Art der Aufschließung ist auch für zukünftige Straßensanierungen so angedacht und sichert, dass sämtliche Häuser auch im Nachhinein direkt mit Glasfaser (das schnellste Internet), ohne ein nachträgliches Aufschneiden der neu sanierten Straßen, angeschlossen wer-

den können. 2021 wird aus heutiger Sicht, auch in Absprache mit der Werksleitung, die Magnesitstraße saniert werden. Von der Werksleitung wäre im Zuge der Straßensanierung auch die Wasserleitungserneuerung geplant.

Bei den Hochwasserschutzbauten wurden neben dem Bereich Unterwarming zwischenzeitlich auch die Regulierungsbauten an der Rotache abgeschlossen. Immerhin hat die Gemeinde und die Wildbach in den Jahren 2019 und 2020 ca. Euro 250.000,- in den Hochwasserschutz und Absicherung der örtlichen Infrastrukturversorgung investiert.

Im Wohnprojekt Bachfeld VI haben zwischenzeitlich alle GrundbesitzerInnen mit dem Bau des Eigenheimes begonnen. Es ist sehr schön zu sehen, wie unsere Gemeinde im Wachsen ist. Für alle EinwohnerInnen und Einwohner noch ein Geschenkstipp für Weihnachten. **Das Heimatbuch der Gemeinde Hochfilzen, geschrieben von den 3 Altbgm. und Ehrenbürgern Sepp Bergmann, Hans Arnold, Dr. Sebastian Eder mit tatkräftiger Unterstützung von Hans Edelmaier und Dr. Herwig Pirkl, sollte in keinem Haushalt fehlen. Es kann bei uns auf der Gemeinde erworben werden.**

Neben den in den letzten Jahren doch erheblichen Investitionen in den Kindergarten und in die Schule ist es Ziel jeder Gemeinde, mit einem bunten Mix an neuen Arbeitsplätzen (nicht zu vergessen sind dabei auch die neuen Firmen Biolifestyle, Schlosserei Würtl, sowie die Absicherung der RHI-Magnesita durch die Erweiterung mit dem Dolomitabbau) in Verbindung mit Bevölkerungszuwachs die zukünftige Entwicklung abzusichern.

Die Bauvorhaben unserer heimischen Wirtschaftsbetriebe sind erfreulicher Weise großteils in der Umsetzung. Neben dem zwischenzeitlich naturschutzrechtlich genehmigten Dolomitabbau in Schüttach ist der Bringungstollen von dort bis ins Werk unserer RHI-Magnesita in der Umsetzung und der Vortrieb gelingt sehr gut. Begonnen wurden jetzt auch der Vortrieb auf der Recheralm beim südlichen Tunnelpor-



tal. Auch lässt sich der tägliche Fortschritt des Drehrohfenbaues von der Regio Tech Straße verfolgen. Die Baustellenverantwortlichen sind sehr bemüht, die Lärmbeeinträchtigungen durch den Bau und den Vortrieb für uns so gering wie möglich zu halten. Erfreulicher Weise gibt es für diese Baumaßnahmen in Hochfilzen großes Verständnis und keine Beschwerden.

Spatenstich hatte die Firma Hornbacher GmbH für die Errichtung der neuen Produktionsstätte für ihren Fleischveredelungsbetrieb. Ich werde den Baufortschritt bis zur Fertigstellung fortlaufend immer wieder in der Dorfzeitung abbilden. Es ist als großes Vertrauen in den Standort Hochfilzen zu werten, dass in Zeiten wie diesen diese Betriebsstätte errichtet wird. Ich wünsche eine unfallfreie Bauphase und hoffe auf den Produktionsbeginn Ende 2021.

Bezüglich dem Neubau des Nahversorgungsgeschäftes mit 24 Eigentumswohnungen kann ich berichten, dass die naturschutzrechtliche Verhandlung im Oktober stattgefunden hat. Der Lockdown im Frühjahr hat eigentlich alles verzögert, der jetzige erschwert die Bescheiderstellung. Erst mit der rechtskräftigen naturschutzrechtlichen Bewilligung kann ich die Baugenehmigung erteilen. Ich hoffe auf einen baldigen, für den Bauwerber (und die Gemeinde) positiven rechtskräftigen Bescheid und einen Baubeginn im Frühjahr 2021.

Bei der öffentlichen Gemeindeversammlung 2019 habe ich noch weiteren geplanten Neubauten auf dem Gewerbeareal angekündigt. Hier sind wir mit dem Bauwerber in Abstimmung der Einreichpläne. Ich rechne mit einem Baubeginn 2021.

Die touristischen Nächtigungszeiten im abgelaufenen Tourismusjahr haben sich besser gehalten als wie befürchtet. Immerhin konnten wir trotz des Vermietungsverbotes von Mitte März bis Ende Mai, einschließlich der verlängerten Reisewarnung von Deutschland bis 13. Juni und einer laufenden Reisewarnung ab Ende September mit ca. 67.500 Nächtigungen die drittbeste Nächtigungszahl in der Geschichte von Hochfilzen erreichen. Trotz der aufgrund des aktuellen Vermietungsverbotes zu erwartenden Delle, dem leider

ohne Zuschauernächtigungen heuer über 2 Wochen in Hochfilzen halt machenden Biathlon Weltcups und der eingeschränkten Vermietung in der wichtigsten Nächtigungszeit über Weihnachten und Silvester wird sich der Tourismus in Hochfilzen wieder erholen.

Leider musste sich die Gemeinde noch vor dem Lockdown von der derzeitigen Pächterin des Kulturhauses trennen. Eine Neuausschreibung ist erfolgt, aufgrund der gesetzlichen Sperren ist es derzeit aber sicherlich äußerst schwierig, dass die Gastronomie bald wieder – neu verpachtet – öffnen wird. An unserem Bemühen scheitert die Neuvergabe nicht. Die Vereine wurden über die Nutzungsmöglichkeiten des Saales unmittelbar nach der Kündigung bereits intern informiert.

Teilweise großen Unmut hat die feuerpolizeiliche Hauptüberprüfung durch den Kaminkehrer hervorgehoben. Berechtigter Weise wurde speziell die mangelnde Aufklärung durch den Kaminkehrer im Zuge der Überprüfung und die kurze bescheidmäßige Behebungsfrist in Verbindung mit der lang verstrichenen Zeit zwischen der Ausstellung des Hauptüberprüfungsberichtes bis zur Bescheidzustellung kritisiert. Hier lag das Versäumnis nicht bei der Gemeinde / bei den Gemeindebediensteten, da bei uns diese Überprüfungsschreiben erst im November eingelangt sind. Nach interner Abklärung mit dem Kaminkehrermeister ist es mir gelungen, einvernehmlich die Behebungsfrist der Mängel mittels von Amts wegen erlassenen Berichtigungsbescheid auf 31. 8. 2021 zu verlängern. Somit ist sichergestellt, dass jede(r) Betroffene mit dem Kaminkehrer die tatsächlich notwendigen Maßnahmen besprechen und eine kostengünstige, normgerechte Behebung veranlassen kann.

Die Schneeräumzeit beginnt und wird, wie in vielen anderen Gemeinden in Österreich, auch wieder für viel Diskussion sorgen. **Wer ist verantwortlich, wer haftet?** Die Verpflichtung der Gemeinde ist die Schneeräumung/-streuung der Gemeindestraßen / des Öffentlichen Gutes. Die Verpflichtung zur Gehsteigräumung/-streuung (auch das Sauberhalten im Sommer) obliegt im Ortsgebiet den EigentümerInnen

einer bebauten Liegenschaft entlang ihres Grundstückes. Nicht nur der Gehsteig / Gehweg ist zu räumen und zu streuen, sondern beim Fehlen von beiden wäre bei Bedarf der Fahrbahnrand auf einer Breite von 1 m zu räumen und zu streuen. Auch die Haftung liegt bei den EigentümerInnen. **Die Problematik der Gehsteigschneeräumung ist bekannt und die Gemeinde wird, wie in den letzten Jahren auch schon, die Gehsteige für die AnrainerInnen ohne Schneeräumgebühr räumen, solange dies zu unseren Möglichkeiten erfolgen kann.** Zu dieser Räumung und Streuung übernimmt die Gemeinde die zivilrechtliche Haftung, ich als Bürgermeister muss sogar persönlich die strafrechtliche Haftung übernehmen. Natürlich kann die Gehsteigräumung/-streuung nach eigenen Wünschen selbst besorgt / an private Schneeräumdienste übertragen werden. Bei Problemen mit der Schneeräumung, Schäden etc. bin ich froh, wenn diese an mich herangetragen werden. Erfahrungsgemäß werden auch **Forderungen für persönliche Besserstellungen** an mich herangetragen. Sollten diese nicht der Allgemeinheit dienen, **sind sie aussichtslos.** An dieser Stelle möchte ich auch noch in Erinnerung rufen, **dass Schnee vom Vorplatz nicht auf den Gehsteig / die Straße geschoben werden darf**, sondern auf die Schneeablage am Eigengrund (oder mittels privater Schneeräumung auf die Schneeablageflächen) gehört.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Grundbesitzern, die wiederum kostenlos die Schneeablage des öffentlichen Räumschnees ermöglichen.

Einige personelle Veränderungen hat es bzw. wird es bei unseren Gemeindebediensteten geben. Unser Waldaufseher wird 2021 pensioniert, für ihn wird Anton Perterer jun. als Vollzeitmitarbeiter, kombiniert mit der Bauhofanstellung, angestellt. Anton muss zuerst eine einjährige Ausbildung zum Waldaufseher absolvieren und wird dann ab 2022 unseren Wald betreuen, die Wildbachbegehungen dokumentieren und die restliche Arbeitszeit mit unserer Stammmannschaft die anfallenden Arbeiten im Gemeindegebiet erledigen. Im Bauhof hatten wir leider auch einen Abgang zu verzeichnen, welcher mit Hannes Berger seit



1.12.2020 als Teilzeitmitarbeiter kompensiert wird.

Auch unsere Amtsleiterin hat sich entschieden, mit 31. 1. 2021 unsere Gemeinde zu verlassen. Dies ist sicherlich ein schmerzlicher Verlust, ich bin aber bemüht, eine adäquate Amtsleitung schnell wieder zu bestellen / eine Neuausschreibung einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters für das Amt wird erfolgen.

Rückblickend möchte ich mich bei allen Vereinen und ehrenamtlichen Helfern/-innen für die geleisteten Arbeiten 2020 recht herzlich bedanken. Auch wenn viele Veranstaltungen ausgefallen sind und der Veranstaltungskalender für den kommenden Winter in dieser Ausgabe fehlt, hoffe ich, dass bald auch im Vereinsleben Normalität einzieht. Jede organisierte Freizeitgestaltung, jedes „Fest“ fördert Gemeinsamkeiten und sind tolle Beiträge für das gesellschaftliche Zusammenleben. Sofern Veranstaltungen ermöglicht werden und die Obleute eine Notwendigkeit für die Erstellung eines Terminkalenders sehen, werden wir eine Obleutesitzung abhalten und einen Terminkalender per Postwurf euch zu stellen.

Zwischen dem Redaktionsschluss und dem Erscheinen der Dorfzeitung wird nicht nur der Massentest mittels Antigentest durchgeführt, sondern auch der zweiwöchige Biathlonweltcup unter „Covid-19 Bedingungen“ stattfinden / stattgefunden haben. Gerade heuer ist die TV-Veranstaltung eine äußerst wichtige Veranstaltung für den Restart des Wintertourismus für Hochfilzen und die Region. An dieser Stelle dem Österr. Skiverband, dem lokalen Organisationskomitee und allen Mitarbeitern herzlichen Dank für die Organisation und Bereitschaft, trotz hohem Risiko auch während einer Pandemie Spitzenveranstaltungen durchzuführen. Abschließend zum Jahr 2020 bleibt mir nur noch die Bitte – schaut positiv in die Zukunft – und die Hoffnung, dass wir Ende 2021 die Pandemie hinter uns haben.

Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021.

Bgm. Konrad Walk

Amtliche Mitteilungen

Gemeinderatsbeschlüsse September–November 2020

8. September 2020

Bebauungsplan neu für Gp. .175 und 510/22 – Warminger Straße 43 – Auflage- und Erlassungsbeschluss

Bgm. beantragt die Beschlussfassung über die Auflage- und gleichzeitige Erlassung des Bebauungsplanes für die Grundstücke Gp. .175 und 510/22 laut vorliegendem Entwurf des Raumplaners DI Dr. Erich Ortner vom 09.07.2020 zu GZL: 031-3/4-2020.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans.

Beschluss:

Einstimmiger Beschluss zur Auflage- und Erlassung des Entwurfes des Bebauungsplanes gem. Antrag des Bgm. im Bereich der Grundstücke .175 und 510/22

Vergabe von Straßensanierungsarbeiten

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergabe von Straßensanierungsarbeiten (Zufahrt Gemeindeamt) an die Firma Swietelsky zum Angebotspreis von Euro 10.332,92 brutto.

Gebührenvorschreibung Schulische Tagesbetreuung und KG-Nachmittagsbetreuung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig folgende Gebührenaufstellung:

Schüler:

Anzahl Tage pro Woche	1	2	3	4	5
Ganzer Nachmittag (bis 17:00 bzw. 17:30)	15	20	25	30	35
Mittagsbetreuung (bis 13:00)	5	10	15	20	25

Kein Geschwisterrabatt, Essen € 3,50 pro Portion

Kindergarten Kinder:

Anzahl Tage pro Woche	1	2	3	4	5
Ganzer Nachmittag (bis 17:30)	20	37	50	60	-
Mittagsbetreuung (13:00 - 14:00)	5	10	15	20	25

Höchstbetrag: € 65,- pro Monat, Geschwisterrabatt: ab dem 2. Kind: minus 50 %

Essen: € 3,50 pro Portion

Unterstützungsansuchen FC

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig eine Zuschuss für den Fußballclub in der Höhe von Euro 4.000 für den Ankauf eines Traktorrasenmähers.

Freizeitpädagogin für die schulische Tagesbetreuung

Der GR beschließt einstimmig (eine Entschlagung) die Einstellung von Juliane Portenkirchner mit 14. 9. 2020 als Freizeitpädagogin mit 8 Wochenstunden vorerst für ein Jahr befristet.

Der GR beschließt einstimmig die Einstellung von Marta Bellovics-Vajda mit 14. 9. 2020 als Freizeitpädagogin mit 12 Wochenstunden vorerst für ein Jahr befristet.

12. Oktober 2020

Änderung Flächenwidmung Gpn. neu 12/5 – Am Roßberg / Luchner – kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hochfilzen einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom/n Planer/in AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 1. 9. 2020, mit der Planungsnummer 405-2020-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hochfilzen im Bereich 12



KG 82104 Hochfilzen durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hochfilzen vor:

Umwidmung

Grundstück 12 KG 82104 Hochfilzen

rund 1359 m² von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Bebauungsplan neu Gpn. neu 12/5 – Am Roßberg / Luchner – kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss

Bgm. beantragt die Beschlussfassung über die Auflage- und gleichzeitige Erlassung des Bebauungsplanes für die Gpn. neu 12/5 aus Gpn. 12 laut vorliegendem Entwurf des Raumplaners DI Dr. Erich Ortner vom 01.09.2020 zu GZl: 031-3/5-2020.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans.

Beschluss:

Einstimmiger Beschluss zur Auflage- und Erlassung des Entwurfes des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. neu 12/5.

Bebauungsplan neu Gpn. 510/45 – Warminger Straße / Mark – kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss

Bgm. beantragt die Beschlussfassung über die Auflage- und gleichzeitige Erlassung des Bebauungsplanes für Gpn. 510/45 laut vorliegendem Entwurf des Raumplaners DI Dr. Erich Ortner vom 5. 10. 2020 zu GZl: 031-3/1-2020.

Der Entwurf des Bebauungsplans wird gemäß § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 aufgelegt. Die Auflegungsfrist beträgt vier Wochen. Gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 erfolgt mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes nach § 66 Abs. 1 erster Satz TROG 2016 gleichzeitig der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplans.

Beschluss:

Einstimmiger Beschluss zur Auflage- und Erlassung des Entwurfes des Bebauungsplanes gem. Antrag des Bgm. im Bereich des Grundstücks 510/45.

Leichenkapelle Dachstuhlisanierung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergabe der Dachstuhlisanierung an die Firma Zimmerei Scheiber zum Angebotspreis von Euro 4.525,20 brutto.

Vergabe von Straßensanierungsarbeiten

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergabe von Straßensanierungsarbeiten (Bereich Unterführung, Bereich Cafe Häferl, Bereich Friedhof, Bereich Waldenberger auf Gemeindegrund) über das Büro ZT-Trauner zur Vergabesumme von Euro 12.000 brutto.

Eröffnungsbilanz zum 1. 1. 2020

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020, die wie folgt festgesetzt wurde:

Langfristiges Vermögen	11.974.856,38	Nettovermögen	11.250.287,72
Kurzfristiges Vermögen	1.422.066,24	Sonderposten	
		Investitionszuschüsse	1.296.963,64
		Langfristige Fremdmittel	525.085,42
		Kurzfristige Fremdmittel	324.585,84
Summe Aktiva	13.396.922,62	Summe Passiva	13.396.922,62

Schulassistentz

Der GR beschließt einstimmig die Anstellung von Kathrin Langegger ab 19. 10. 2020 befristet auf das Schuljahr 2020/21 für 9 Wochenstunden.

Der GR beschließt einstimmig die Aufstockung der Beschäftigung von Juliane Portenkirchner um 9 Wochenstunden ab 19. 10. 2020 befristet auf das Schuljahr 2020/21.

Kulturhaus-Gastronomie

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Kündigung des KH-Pachtvertrages mit der Pächterin aufgrund Vertragsbruch (mit sofortiger Wirkung).

16. November 2020

Pfarrkirche Hochfilzen / Unterstützungsansuchen Sakristeiumbau

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig einen Zuschuss für den Sakristeiumbau in der Höhe von Euro 15.000 (vorbehaltlich der finanziellen Entwicklung und einen gesonderten Auszahlungsbeschluss im Jahre 2021) zu gewähren.

Volksschule Hochfilzen / Ankauf LED-Beleuchtung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag auf Ankauf der LED-Beleuchtung für die Volksschule Hochfilzen mit der Vergabe an den Billigstbieter – der Firma Rexel Austria GmbH mit der Bruttosumme von Euro 37.885,43.

Schneeräumung / Zukauf von Leistungen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag auf Vergabe der notfalls anfallenden Leistungen für die Schneeräumung an Jakob Wörter.

Verordnung einer gebührenfreien Kurzparkzone östlich entlang des Gemeindeamtes

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag auf Beschlussfassung der Verordnung der gebührenfreien Kurzparkzone östlich entlang des Gemeindeamtes von Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 18.00 Uhr

Gebührenfestsetzung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die per Kundmachung vom 18. Nov. 2020 veröffentlichten Erhöhungen der Gebührensätze für das Haushaltsjahr 2021. (siehe sep. Auflistung der Gesamtgebühren)

Kombinierte Anstellung Waldaufseher / Bauhofmitarbeiter 40 h Beschäftigungsausmaß

Anton Perterer jun. wird einstimmig ab 01.01.2021 als Waldaufseher (im ersten Jahr zu 100%, nach erfolgreicher Ausbildung zu 35%) und als Teilzeit-Bauhofmitarbeiter (65% nach erfolgreicher Ausbildung) angestellt.



Wichtige Termine und Öffnungszeiten:

Gemeindeamt/

Amtsstunden: Montag bis Freitag 7.15 Uhr bis 12.00 Uhr
 Montag nachmittags 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
 Mittwoch nachmittags 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

nach Vereinbarung – 0676 5213591

Öffentliche Müllabfuhr / Recycling Ost:

ab 2021: 14-tägig jeden 2. Freitag / in **ungerader** Kalenderwoche (22. Januar, 5. und 19. Februar, 5. und 19. März, 2., 16. und 30. April, 28. Mai 2021);

Ausnahmen: Samstag 9. 1. 2021 / Samstag, 15. 5. 2021

Öffnungszeiten Recyclinghof:

jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.30 Uhr
 und von 16.00 bis 19.00 Uhr

Problemstoffsammlung:

Mittwoch, 5. Mai 2021 (9.00–11.00 Uhr)

Sperrmüllsammlung:

Samstag, 8. Mai 2021 (9.00–11.00 Uhr)

ACHTUNG

TERMINE FÜR RESTMÜLLABFUHR WEIHNACHTEN/NEUJAHR

**DIENSTAG,
22. DEZEMBER 2020**

**SAMSTAG,
9. JANUAR 2021**

**Anschließend jeden
2. Freitag in ungerader KW
(22. 1., 5. 2., 19. 2. 21 . . .)**

ACHTUNG

TERMIN FÜR RECYCLING NEUJAHR (HI. 3 Könige - 6. Januar)

**DIENSTAG,
5. JANUAR 2021
09.00 – 11.30 Uhr
16.00 – 19.00 Uhr**

Todesfälle

Am 13. März
 Frau **Gertraud Perterer**, geb. 1940
 Am 18. März
 Frau **Elisabeth Müllauer**, geb. 1934
 Am 27. April
 Frau **Marianne Griesebner**, geb. 1942
 Am 17. Mai
 Herr **Martin Müllauer**, geb. 1956
 Am 20. Juni
 Herr **Johann Winkler**, geb. 1941
 Am 2. August
 Frau **Anna Rank**, geb. 1938
 Am 2. August
 Frau **Antonia Höllwarth**, geb. 1944
 Am 30. August
 Herr **Otto Zeiner**, geb. 1931
 Am 9. Oktober
 Frau **Maria Aigner**, geb. 1932
 Am 17. Oktober
 Frau **Maria Grall**, geb. 1931
 Am 15. November
 Frau **Maria Magdalena Walch**, geb. 1932

Gemeinde Hochfilzen



Neuverpachtung der Gastronomie im Kulturhaus

Im Kulturhaus Hochfilzen wird die gastronomische Bewirtschaftung neu verpachtet.

Der Gastraum des Lokals umfasst ca. 95 m² mit ca. 40 Sitzplätzen, eine Betriebsküche mit ca. 40 m² und ausreichend Lagermöglichkeiten.

Angeschlossen ist der Veranstaltungssaal des Kulturhauses (280 m² incl. Bühne) und Sitzmöglichkeiten für bis zu 250 Personen (je nach Bestuhlung).

Der Veranstaltungssaal dient als Veranstaltungsort für Veranstaltungen der Gemeinde und der örtlichen Vereine; die Bewirtung erfolgt durch den Pächter der Anlage.

Die überdachte Freifläche mit integrierten Musikpavillon (ca. 250 m²) kann ebenfalls gastronomisch genutzt werden.

Wir ersuchen Interessenten um Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Hochfilzen

Gemeindeamt Hochfilzen

Dorf 35

6395 Hochfilzen

E-Mail: gemeinde@hochfilzen.tirol.gv.at

Telefon: 05359 / 210



Gemeindeabgaben im Jahre 2021

Abgabenart	GRB	Sätze und Erläuterungen	2021
Grundsteuer A	07. Dez 87	500 v.H. des Hebesatzes (gem.Einheitswertbescheid des Finanzamtes)	
Grundsteuer B	13. Dez 93	500 v.H. des Hebesatzes (w.o.)	
Gewerbesteuer	07. Dez 87	wird erhoben (jedoch nur mehr für rückwirkende Betriebsprüfungen/FA)	
Kommunalsteuer	11. Dez 00	wird lt. Kommunalsteuergesetz erhoben	
Getränkesteuer	13. Dez 93	wird entsprechend den gesetzl.Bestimmungen erhoben	
Speiseeissteuer	11. Dez 95	wird entsprechend den gesetzl.Bestimmungen erhoben	
Vergnügungssteuer	08. Okt 01	gem. Vergnügungssteuergesetz (ausgenommen örtliche Vereine)	
Hundesteuer	16. Nov 20	jährlich für den ersten Hund	52,00
	16. Nov 20	jährlich für jeden weiteren Hund	104,00
Plakatierungsgebühr	18. Nov 13	je Plakat (nur ausw.Interessenten)	2,50
Erschließungsbeitrag	16. Mrz 15	5% des Erschließungskostenfaktors	4,96
Wassergebühren:			
Wasserzins	16. Nov 20	je m ³ Wasserverbrauch	0,55
Bauwasser	09. Dez 96	jährlich 4% der Anschlußgebühr	
Anschlußgebühr	16. Nov 20	pro m ³ Baumasse	1,25
Zählermieten	20. Nov 17	a) für 3m ³ -WZ b) für 7m ³ -WZ c) für 20m ³ -WZ	15 / 20 / 40
Kanalgebühren:			
Benützungsgeld	16. Nov 20	pro m ³ Wasserverbrauch	2,29
Anschlußgebühr	16. Nov 20	pro m ³ Baumasse	5,84
Zählermieten	14. Nov 01	wie bei Wassergebühren unter a-c angeführt	
Müllgebühren:			
Müllgrundgebühr	14. Nov 01	pro Entsorgungseinheit / + 1EH je 365 Gästenächtigungen	10,00
weitere Gebühr	16. Nov 20	€/kg / Deponie/Abfuhr wird kostendeckend eingehoben	0,56
	14. Nov 05	Mindestmüllmenge 36,4 Kilogramm pro Person /Jahr	
Biomüllpauschale	18. Nov 19	pro Person im Haushalt (Einzuzahlen bei Recycling)	10,00
Biomüll Privatzimmer/Gewerblich	16. Nov 20	+ 1EH je 365 Gästenächtigungen	10,00
Biomüll-Gastronomie	16. Nov 20	pro kg - Vereinbarung Planungsverband Pillerseetal	0,24
Restmüllsack	18. Nov 19	pro 70l-Sack	6,00
Biomüllsack	14. Nov 01	für 10-l-Sack	0,75
Sperrmüll	13. Dez 99	Gebühr wird kostendeckend eingehoben	
Alteisen	14. Nov 01	pro m ³ bzw. nach festen Sätzen	18,00
Mülltonne	16. Nov 20	a) für 120-l-Tonne; b) für 240-l-Tonne	74 / 96
Friedhofsgebühren:			
Grabbenützungsgeld	19. Nov 12	jährlich / für Kinder-, Urnen-, Reihen- und Familiengrab	20,00
Graberrichtungsgebühren	16. Nov 20	pro Grab / für Baggereinsatz und Gem.Mitarbeiter	500,00
	16. Nov 20	pro Nische/Urnengrab - Urnenfriedhof alt	81,00
	16. Nov 20	pro Urnengrab - Urnenfriedhof neu	106,00
	16. Nov 20	pro Urnengrab/Erdbestattung	101,00
Benützung Leichenhalle	15. Dez 04	pro Sarg/Urne	50,00
sonstige Gebühren	16. Nov 20	für Leistung Grabkreuzsockel	429,00
	18. Nov 13	für Leistung Grabumrandung	170,00
	20. Nov 17	Sockel für Weihwasserbehälter	75,00
	09. Nov 09	für Grabauffassung (ohne Grabsteinentfernung)	100,00
	14. Nov 16	Kostensersatz pro Kerze;	6,00
Kindergartengebühren:			
Kindergarten-Besuchsgeb.	12. Jul 10	a) p.M. für 1.kostenpfl. Kind; b) p.M. für jed.weitere kostenpfl.Kind	40 / 20
Nachmittagsbetreuung	08. Sep 20	1 Tag / 2 Tage / 3 Tage / 4 Tage - Höchstbetrag € 65 - 2. Kind - 50%	
Mittagsbetreuung	08. Sep 20	1 Tag / 2 Tage / 3 Tage / 4 Tage / 5 Tage - 2. Kind - 50 %	
Mittagstisch	18. Nov 19	pro Mahlzeit /ab 2. Semester 2019/20	
Benützungsentgelte:			
Turnhalle (ausw.Interess.)	19. Nov 12	a) je Trainingseinheit (1,5 Std.), b) Halbtage, c) Tag	30 / 45 / 65
Kulturhaus (ausw.Interess.)	16. Nov 20	Pauschale (280m ² incl. Bühne)	140,00
Kostensätze:			
Kopien	14. Nov 01	pro Seite	0,30
Postwurf	20. Nov 17	a) einseitig/470 Stück; b) zweiseitig/470 Stück	30 / 50
Kehrbuch	19. Nov 12	je Stück	2,00
Telefax	11. Nov 02	je Seite	0,75
Traktor/Lader	16. Nov 20	pro Stunde	86 / 127
Pritschenwagen	14. Nov 16	pro km	0,42
Personalkostensatz:			
Gemeindearbeiter extern	16. Nov 20	pro Stunde	46 / 56



Das PillerseeTal ist gerüstet für den (Corona) Winter

Die Corona Pandemie wird uns aller Voraussichten nach noch einige Zeit begleiten, die Herausforderungen für den bevorstehenden Winter sind ungleich höher als noch in der abgelaufenen Sommersaison, welche bei uns im PillerseeTal den Umständen entsprechend sehr gut und sicher verlief. Bereits im Sommer hat das PillerseeTal bewiesen, nicht still zuzusehen, sondern alles Nötige dafür zu tun, um einen sicheren aber auch ereignisreichen Sommer mit Abstand zu gewährleisten. Dies war nur durch den außerordentlich guten Zusammenhalt zwischen Gemeinden, Tourismusverband und Leistungsträger möglich.

Schon frühzeitig haben die PillerseeTaler Gemeinden, der Tourismusverband und Seilbahnen die nötigen Vorbereitungsmaßnahmen gesetzt, um den Winter so sicher wie möglich zu gestalten, die Gesundheit der Bevölkerung und unserer Gäste zu schützen und mit den geplanten Maßnahmen regionale Lockdowns zu vermeiden.

Zwei Faktoren sind für den Winter entscheidend:

1. Der Sicherheitsstandard muss so hoch wie möglich sein. Seilbahnen, Tourismusbetriebe und Leistungsträger müssen alles für die Sicherheit der Bevölkerung, Mitarbeiter und Gäste tun.
2. Wir müssen der Welt auch zeigen, dass wir ein umfangreiches Sicherheitskonzept haben, sodass sich der Gast bei uns sicher fühlt.

PillerseeTal Task Force

Bereits seit einigen Wochen arbeitet eine „PillerseeTal Corona Task Force“ an einem umfangreichen Sicherheitskonzept. Die Organisation wurde eingerichtet, um wichtige Entscheidungen zentral treffen zu können. Mitglieder sind die Bürgermeister der fünf Gemeinden, die Geschäftsführer der Seilbahnen, der Regio Tech Geschäftsführer sowie der TVB Vorstand und Geschäftsführung. Erweitert wird das Gremium bei Bedarf durch regionale Ärzte, Bezirkshauptmannschaft und Skischulen. Die Task Force ersetzt natürlich nicht die Aufgaben der Behörde, vielmehr soll sie unterstützend tätig sein, umso schneller und flexibler zu sein.

Die Task Force kann natürlich nur tätig werden, wenn sie über die Entwicklungen im Tal informiert ist. D.h. neben der Informationspflicht an die Behörden bei z.B. Infektionsfällen, ist es wichtig, dass auch die Task Force informiert wird. Dies soll über die neu eingerichtete Corona Hotline der Region passieren, welche Schnittstelle zur Task Force ist.

Organisatorischer Leiter Task Force: Armin Kuen (GF TVB PillerseeTal)

Sprecher Task Force: Bgm. Konrad Walk (Planungsverbandsobmann / Bgm. Hochfilzen)

Corona Hotline – 05354 / 208 55

Ab dem 1. Dezember 2020 wird eine Corona Hotline eingerichtet, welche während der Wintersaison täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr vom TVB-Team betreut wird. Auftretende Frage von Gästen, Vermietern und Bürgern werden täglich bearbeitet. Das Hotline-Team kann und darf keine Auskünfte über gesundheitliche Angelegenheiten geben. Die Anmeldung für Antigen-Schnelltests bei unseren regionalen Ärzten kann u.a. auch über die Hotline erfolgen. Dadurch hoffen wir, die Ärzte in der Organisation entlasten zu können.

Contact-Tracing – Digitales Gästebuch

Das PillerseeTal hat mit zehn weiteren Tourismusverbänden und dem Unternehmen MTMS an einer flächendeckenden, digitalen Lösung zur Gästeregistrierung gearbeitet. Neben einer einfachen Handhabung für den Gast und dem Unternehmen ist es notwendig, dass möglichst alle Betriebe dasselbe Registrierungssystem verwenden.

Ablauf:

1. Das Unternehmen erhält einen QR Code.
2. Das Unternehmen bringt den Code sichtbar für seine Gäste an.
3. Der Kunde registriert sich mit seinem Smartphone via WhatsApp oder SMS.
4. Der Kunde erhält automatisiert eine Willkommensnachricht – mit Check-OUT-Button.

Weitere Vorteile:

1. Das Unternehmen kann die Auslastung messen.
2. Contact Tracing: Bei Kontaktaufnahme durch die Gesundheitsbehörde übernimmt MTMS die Kommunikation mit der Behörde und übermittelt die Daten an die Behörde – MTMS ist zur Gänze DSGVO-verantwortlich.
3. Alle Daten werden fristgerecht nach 28 Tagen gelöscht.

Kosten: Die Nutzung ist vorerst für 12 Monate für alle Betriebe kostenlos, die Kosten werden vom Tourismusverband übernommen. Das System wird allen Branchen wie Gastronomie, Dienstleistung, Handel aber auch den Gemeinden und Vereinen kostenlos vom Tourismusverband zur Verfügung gestellt.

Teststrategie

Für die kommenden Monate wurde eine spezielle Teststrategie erarbeitet. Auch hier ist es das Ziel, die Behörde zu entlasten, schneller infizierte Personen zu erreichen und eine rasche Ausbreitung einzudämmen.

Dabei setzt das PillerseeTal auf eine Zwei-Säulenstrategie:

Mit dem Mobilen Covid Test Center (Labor Novogenia) wird am Parkplatz neben dem Ärztehaus in Fieberbrunn (Rosenegg 48a, 6391 Fieberbrunn) eine permanente PCR-Teststation eingerichtet, welche täglich von 8 – 18 Uhr geöffnet hat. Über diese Teststation bieten wir Testmöglichkeiten für Personen, welche sich im geförderten und kostenlosen Bundestestprogramm befinden (Gastronomie, Hotellerie, Privatzimmervermieter, Skilehrer), aber auch Gäste und Einheimische können sich dort jederzeit testen lassen. Personen mit Symptomen müssen sich weiterhin über die Hotline 1450 registrieren. Die Kosten pro Test betragen € 85,00. Das Testergebnis wird bis zum Folgetag 23.59 Uhr verbindlich geliefert. Mit Beginn der Wintersaison wird diese Teststation geöffnet, voraussichtlich ab 04.01.2021.

Antigen-Schnelltests werden über die Wintersaison mit den regionalen PillerseeTaler Ärzten abgewickelt. Täglich sind Schnelltests möglich. Die Anmeldung für Sammeltests (z.B. gesamte Belegschaft einer Firma) kann unter anderem auch über die **Corona Hotline 05354/208 55** erfolgen. Beteiligte Ärzte sind: Dr. Manfred Klema, Dr. Hannes Lechner, Dr. Thomas Lahnsteiner, Dr. Rupert Ernst, Dr. Karina Schwab, Dr. Birger Höschele.

Safe House

Auf Empfehlung des Landes Tirols wurden tirolweit sogenannte „Safe Houses“ installiert. Diese Häuser sollen dazu dienen, vor allem infizierte Gäste, welche nicht im Beherbergungsbetrieb abgesondert werden können, in diesen Häusern unter zu bringen. Gemeinsam mit den Nachbarregionen wurde ein Safe House in Söll am Wilden Kaiser installiert, welches 27 Zimmer zur Absonderung bietet. Die Absonderung erfolgt zentral über die Behörde. Die Mietkosten für das Safe House teilen sich die beteiligten Tourismusverbände. Bei Unterbringung von Gästen erhält der jeweilige Verband € 50,00 pro Person und Nacht für die Unterbringung und Verpflegung.

Kommunikation

Auf der zentralen Informationsplattform www.pillerseetal.at/corona sind alle Corona relevanten Themen gebündelt dargestellt und werden laufend vom TVB Team aktualisiert. Auf diese Seite sollen alle Gemeinden und Leistungsträger der Region verlinken, umso einen einheitlichen Informationsfluss zu gewährleisten.

Für den Fall eines größeren Infektionsaufkommens in der Region ist für eine professionelle mediale Begleitung gesorgt. In Zusammenarbeit mit einer spezialisierten PR-Agentur wurde bereits ein Handbuch erarbeitet. Wichtig ist es, dass immer nur eine Person, in unserem Fall Planungsverbandsobmann Konrad Walk, Auskunft gibt. Dafür werden spezielle „Wordings“ vorbereitet und entsprechend geschult.

Da im Moment keine physischen Informationsveranstaltungen für Vermieter und Leistungsträger möglich sind, arbeiten wir derzeit an einem neuen „TV-Format“, über das wir alle PillerseeTaler Personen über die Maßnahmen informieren wollen und auf etwaige Fragen eingehen werden.

Änderungen vorbehalten!

BÜHNE FREI FÜR BERGERLEBNISTRÄUME



© Valentin Widmayer

Winternaturerlebnisse im PillerseeTal

Mit Angeboten in der freien Natur setzt das PillerseeTal einen Schwerpunkt in der kommenden Wintersaison.

In der abgelaufenen Sommersaison konnte vor allem mit Aktivitäten in der freien Natur gepunktet werden. Durch den Erfolg der Maßnahmen bestätigt, setzt der Tourismusverband auch in der kommenden Wintersaison einen deutlichen Schwerpunkt auf die Naturerlebnisse in der Region. Gemeinsam mit den Partnern der Region ist ein abwechslungsreiches Programm entstanden, das neben dem Winter- und Schneeschuhwandern auch den Langlauf und das Skifahren beinhaltet. Die neu geschaffenen Angebote sind ganz auf den Zeitgeist und die Bedürfnisse der Gäste nach Sicherheit abgestimmt.

Schneenacht Fieberbrunn neu „Obingleitn“

29.12.2020-06.04.2021 | jeden Dienstag

Die Fieberbrunner Schneenacht feiert ein Revival! Zwischen 17.30 und 20 Uhr öffnet der Schlepplift an der Obingleitn (Talstation Streuböden) für alle Nachteulen. Helles Flutlicht sorgt für ein außergewöhnliches Skierlebnis, eine Teststation der Skischulen verspricht Spaß und Action. Biwak und Fontana Stadl runden den perfekten Abend für die ganze Familie mit ihrem kulinarischen Angebot ab.

First Line Fieberbrunn

20.01.-31.03.2021 | jeden Mittwoch

Ein atemberaubender Sonnenaufgang, unberührte Pisten, dazu der erste Kaffee am Berg: Jeden Mittwoch startet die erste Auffahrt mit den Bergbahnen Fieberbrunn für eine exklusive, kleine Gruppe bereits um 7.30 Uhr.

Fun Race Fieberbrunn

07.01.-08.04.2021 | jeden Donnerstag

Ein völlig neuartiges Gästerennen: Beim Fun Race geht es um mehr als um die Tages-Bestzeit. Auf der Funslope beim Gatterl-Lift können dank Liveübertragung auch die Daheimgebliebenen mitfeiern.

Geführte Early Morning Breakfast Skitour mit Frühstück

07.01.-15.04.2021 | jeden Mittwoch und Freitag

Geführte Skitour zum Hochkopf in Fieberbrunn

Spurensuche im Winterwald mit Räuchern

07.01.-15.04.2021 | jeden Donnerstag

Schneeschuhwanderung mit Tierspurenlesen und anschließendem Räucherworkshop. Die ausgebildete Kräuterpädagogin Birgit Schwaiger hat spannende Infos über die beste Apotheke der Welt in petto und offenbart die Schätze der Natur.

Romantische Laternenwanderung

07.01.-10.03.2021 | jeden Mittwoch

Spüren Sie den Zauber der Region und vergessen Sie für kurze Zeit den Trubel und die Hektik des Alltages. Die geführte Wanderung ist auch für Familien mit Kindern geeignet und bietet unvergessliche Urlaubserlebnisse mit überraschenden Momenten.

Geführte Langlauf Genusstour

07.01.-07.04.2021 | jeden Mittwoch

Mit den Langlaufskiern durch die verschneite Winterlandschaft des Tales inklusive einer genussvollen Stärkung am Nachmittag, begleitet von professionellen Langlaufexperten.

Idyllische Fackelwanderungen im PillerseeTal

07.01.-10.03.2021 | jeden Mittwoch: Fackelwanderung mit Hubsli entlang des Pillersees

07.01.-30.03.2021 | jeden Dienstag: Fackelwanderung mit Lisa in Waidring

Jib Garden Waidring

28.12.2020-19.03.2021 | jeden Montag, Mittwoch, Freitag

Einzigartig in Österreich: Erster kleiner, aber feiner Night Snowpark mit Flutlicht am Areal Hausberg in Waidring

Alle Informationen zu den Events online auf

www.pillerseetal.at/winternaturerlebnisse

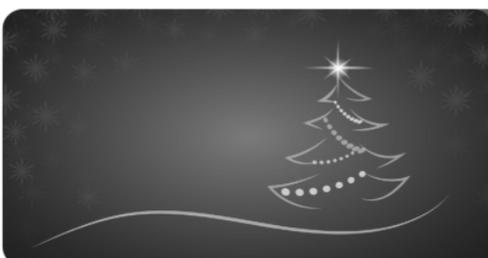


Änderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten der Infobüros während der Feiertage:

24.12. & 31.12.	8-12 Uhr Fieberbrunn
	8-12 Uhr St. Ulrich am Pillersee
	8-12 Uhr Waidring
25.12., 26.12. & 1.1.	10-17 Uhr Fieberbrunn

Änderungen vorbehalten!



Der Tourismusverband PillerseeTal wünscht allen
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2021!



Gemeinsam gegen Corona: 11 österreichische Wintersport- Regionen sind Vorreiter

Schon seit Wochen dreht sich in den österreichischen Ski-gebieten alles um die Wintersaison. Elf Ferienregionen in Tirol und Salzburg haben eine Task Force gebildet, um Urlaubern so viel Sicherheit und Service wie möglich zu gewähren. Und das einheitlich. Zu Saisonbeginn starten sie mit einem „Digitalen Corona Gästebuch“: So heißt das Tool, mit dem sich Besucher per QR-Code im Restaurant sekunden-schnell registrieren können und das zugleich beim Verfolgen potenzieller Infektionsketten wertvolle Zeit spart. Doch das ist nur der erste Schritt, weitere Maßnahmen sind in Planung. Zum Sicherheits-Bündnis gehören auf Tiroler Seite die Ferienregionen Alpbachtal, Wildschönau, Hohe Salve, Brixental, Kitzbühel, St. Johann in Tirol, Pillerseetal, Wilder Kaiser und Kufsteinerland, im Salzburger Land Saalbach Hinterglamm und Saalfelden-Leogang – allesamt namhafte Destinationen mit Wintersportgebieten von Weltruf.



VVT-Ticket für Tirol

Seit Frühjahr 2020 wird von der Gemeinde Hochfilzen ein VVT-Ticket für Tirol (gültig für Bus, Bahn und Tram im ganzen Land) zur Verfügung gestellt. Bitte um Reservierung – persönlich im Gemeindeamt oder telefonisch!

Telefon: +43 (0)5359 210

Faxnummer: + 43 (0)5359 575

E-Mail (offiziell): gemeinde@hochfilzen.tirol.gv.at

Zivildienner gesucht! Absolviere den Zivildienst in deiner Nähe!

Sozialzentrum Pillerseetal

Zivildienner sind aus den Sozialeinrichtungen nicht mehr wegzudenken. Die Gemeinden des Pillerseetales bieten jungen Menschen die Möglichkeit, den Zivildienst in unmittelbarer Umgebung zu absolvieren. Im Sozialzentrum Pillerseetal in Fieberbrunn bietet sich die Gelegenheit dazu. Sei es im Bereich der Altenbetreuung oder in der Küche, bei Transport- und Hausmeisterarbeiten – überall stellen die Zivildienner ihren Mann. So wird den jungen Menschen die einzigartige Chance geboten, interessante Berufszweige kennen zu lernen. Sowohl die Bewohner des Sozialzentrums aber auch die Zivildienner profitieren auf diese Weise.

Was solltest du mitbringen?

Verantwortungsbewusstsein, natürliche Freundlichkeit, Geduld und Einsatzbereitschaft sind von Nöten. Die Arbeit wird aber durch die Freude und Dankbarkeit der Bewohner des Sozialzentrums reichlich belohnt. Solltest du dich angesprochen fühlen, bitte melde dich!

Marktgemeinde Fieberbrunn

Silke Petautschnig, 05354 56203-19

Flüchtlingsheim Bürglkopf

Seit Sommer 2014 bietet auch das Flüchtlingsheim Bürglkopf Zivildienstplätze an. Wer Interesse hat, die Asylwerber bei den ersten Schritten in eine neue Welt zu begleiten, hat die Möglichkeit dies in Fieberbrunn zu machen. Hilfsdienste in allen Bereichen bei der Betreuung von Asylwerbern erwarten dich an deinem Zivildienstplatz.

Was solltest du mitbringen?

Verantwortungsbewusstsein, Freundlichkeit, Geduld und Offenheit gegenüber anderen Kulturen.

Hast du Interesse, dann melde dich bitte zu einem Informationsgespräch.

Flüchtlingsheim Bürglkopf, Thomas Trixl, 0664 5874079

„Heimatbuch Hochfilzen – Chronik einer Tiroler Dorfgemeinde“,

544 Seiten, im Eigenverlag der Gemeinde Hochfilzen

43,- Euro

Das Buch eignet sich gut als Weihnachtsgeschenk oder als Geschenk zu besonderen Anlässen!

Zu beziehen über das **Gemeindeamt Hochfilzen** – Tel. **05359 210 (20)**



Krisenjahr 2020 – „Die größte Krise seit 100 Jahren?“

Altbgm. Sebastian Eder

Für viele Menschen und Experten drängt sich der Vergleich des Krisenjahres 2020 mit der Zeit **nach dem 1. Weltkrieg** auf. Hat dieser Vergleich einen objektiven Hintergrund oder entspricht er nur einer subjektiv gefühlten Realität? Die derzeitige globale Gesundheitslage ist ungeachtet der hoffnungsvollen medizinischen Perspektive, die uns die demnächst verfügbare Corona Impfung eröffnet, durchaus mit der spanischen Grippe gegen Ende und nach dem 1. Weltkrieg vergleichbar. In Bezug auf die wirtschaftlichen und damit auch die sozialen Nachwirkungen der Pandemie haben wir heute aus dem vollen Wohlstand heraus allerdings viel bessere Möglichkeiten dagegen anzukämpfen („Koste es, was es wolle!“). Dennoch kann niemand mit Sicherheit vorhersagen, wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse, die die Basis unseres Wohlstandes darstellen, in Zukunft entwickeln.

Es wird wohl so sein, dass wir – sozial möglichst gerecht verteilt – künftig auf einen Teil unseres Wohlstandes verzichten müssen, um wirtschaftlich wieder in die Spur zu kommen und auch, um besser auf derartige gesundheitliche pandemische Herausforderungen vorbereitet zu sein. Nicht zuletzt auch dafür braucht es im Land und in Europa jene politische Stabilität, die in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg so sehr gefehlt hat.

Denn – die nächste Pandemie kommt bestimmt! Schließlich will die Wirtschaft auf den globalen Handel ebenso wenig verzichten wie wir alle auf die globale Reisefreiheit!

Blicken wir also 100 Jahre zurück - in die Zeit um das Jahr 1920 – in die Region Pillersee/ Hochfilzen!

Die ersten Jahre nach Kriegsende waren geprägt von drückender Not, die nicht nur in den Städten herrschte, sondern auch bei uns auf dem Lande in den Berichten immer wieder zur Sprache kommt. Dazu kam mit dem Beginn der 20er Jahre eine rasende Geldentwertung der österreichischen Krone. Mit Hilfe des Völkerbundes wurde 1925 eine neue Schilling-Währung eingeführt. Für 10.000 Kronen erhielt man nun einen Schilling, wobei die Kaufkraft dieses neuen österreichischen Schillings nach 1925 wesentlich höher war, als wir sie aus unserer Schilling-Zeit noch in Erinnerung haben. So kostete in den 30er Jahren ein Tag Vollpension in einem guten Gasthaus zwischen fünf und sieben Schilling.

Wirtschaftlich waren sowohl die 20er als auch die 30er Jahre schwierige Zeiten. In Fieberbrunn wurde Mitte der 20er Jahre das Hüttwerk endgültig geschlossen, und der seit dem Bau der Eisenbahn aufblühende Fremdenverkehr erlebte in der Zwischenkriegszeit ebenfalls eine Reihe von Krisen. Die Weltwirtschaftskrise von 1929 führte in der Folge auch bei uns zu einer dramatischen Arbeitslosigkeit, die bis zum Ende des selbständigen Staates Österreich nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Die gesamte Erste Republik war geprägt von politischer Instabilität und von extremem Lagerdenken in den jungen Parteien der Christlich-Sozialen, Sozialdemokraten und Großdeutschen. Schon bald standen sie sich alle unversöhnlich

gegenüber. In den ersten Jahren nach dem 1. Weltkrieg glaubte in den politischen Gruppierungen kaum jemand an die Überlebensfähigkeit des aus der großen Monarchie hervorgegangenen kleinen Reststaates Österreich. Deshalb forderten nahezu alle Parteien einen Anschluss an Deutschland, was letztlich nur von den Siegermächten verhindert wurde. 1933 endete die Erste Republik, als Kanzler Engelbert Dollfuß einen autoritären Ständestaat errichtete, gegen den der sozialdemokratische Schutzbund im Februar 1934 einen vergeblichen Aufstand versuchte. Im Juli 1934 wurde der Kanzler bei einem Putschversuch der Nationalsozialisten ermordet. Die Wirren dieser Jahre fanden auch in der Dorfpolitik der Pillerseeregion ihren, wenn auch meist eher gemäßigten, Niederschlag.

Die Politik in unseren Gemeinden war fest in der Hand der Christlich-Sozialen, die auch durchgehend die Bürgermeister stellten. Das „dritte Lager“, die Großdeutschen, wandten sich im Laufe der Jahre den immer mehr erstarkenden Nationalsozialisten zu, die vor allem in Fieberbrunn seit den 20er Jahren über eine gewisse Basis verfügten.

Die Bürgermeister (erst seit 1920 trugen die ehemaligen „Gemeindevorsteher“ diesen Titel) der Zwischenkriegszeit in Hochfilzen waren (auffallenderweise immer nur recht kurze Zeit!):

Sebastian Wörgötter, Hafenbergbauer (1919-1922), Johann Perterer, Schipflbauer (1922-1925), Josef Trixl, Geislbauer (1928-1931), Georg Würtl, Restaurationswirt (1931-1935), Hermann Gaisbichler, Industrieller (1935-1938), Johann Perterer (1938-1945)

In der ersten Zeit nach dem Ende des Weltkriegs hatten die Bürgermeister alle Hände voll zu tun, um die Grundversorgung der Bevölkerung aufrecht zu halten.

Aber bereits lange vorher, während des Krieges hatte sich die sehr früh eingeführte Kriegswirtschaft mit Versorgungsproblemen bemerkbar gemacht. Durch den Rohstoffmangel war das damals schon recht marode Hüttwerk zum kriegswichtigen Betrieb geworden, sodass dort immer mehr Kriegsgefangene arbeiten mussten. Es gab immer mehr Requirierungen, sodass die Versorgung der Bevölkerung zunehmend schwieriger wurde. Schlachtvieh, Getreide und Heu mussten in einem Ausmaß abgeliefert werden, dass die Bauern bereits Stroh und Tannenreisig an das Vieh verfüttern mussten. So war man gegen Ende des Krieges kaum mehr imstande, auch nur die Hälfte der geforderten Getreidemenge abzuliefern.

Schon im Jahre 1915 mussten die 4 Regionsgemeinden „für den Bedarf des Monats November“ nach dem Kriegslistungsgesetz 63 (!!)-Stück Vieh (davon Hochfilzen 11 Stück!) als Schlachtrinder beistellen.

Die Not der Bevölkerung führte im Rahmen zunehmender „Beschaffungskriminalität“ immer wieder zu Delikten der Kleinkriminalität, sodass sich die Meldungen über Diebstähle, Mundraub, Einbrüche in Bauernhöfe und Geschäfte, Hamsterei, Preistreiberei, Schwarzschlachtungen sowie auch Wilderei häuften. Besonders die Wilderei hatte in die-



sen Zeiten der Not allerdings eine andere moralische Qualität als in Friedenszeiten.

Im Jahre 1917 galten in Fieberbrunn von 2500 Einwohnern 660 Personen als arm bzw. „minderbemittelt“. Für sie bzw. ganz besonders für deren Kinder mussten (Schul-) Ausspeisungen organisiert werden, die sowohl über Spenden als auch über die Bauern durch verbilligte Lebensmittel finanziert wurden.

Die **Ernährung der Bevölkerung** war auch 1920 noch keineswegs gesichert. Untersuchungen amerikanischer Ärzte an Schulen brachten dramatische Ergebnisse hinsichtlich des Ernährungszustandes der Kinder. Diese Mangelernährung betraf nicht nur die Bevölkerung der Städte sondern auch Landgemeinden. Lebensmittellieferungen trafen 1919 und 1920 vor allem aus der Schweiz und Amerika ein.

Der Tiroler Anzeiger berichtet dazu am 6. Februar 1920 unter:

„Die amerikanische Kinderausspeisung“, welche in der Hüttkantine seit 16. Jänner schon eröffnet und 65 Portionen jeden Tag an die Kinder dieses Sprengels, hauptsächlich von den Industriearbeitern, austeilt, wird nun auch auf die notleidenden Kinder der Dorfschule erweitert. Als Leiter für die zweite Küche wurde Herr Oberlehrer Schwarz gewählt ... In Bezug auf die Ernährung der Bevölkerung wurde unterschieden zwischen den Bauern, die sich weitgehend selbst versorgen konnten, und den „Nichtselbstversorgern“, den Arbeitern, Tagelöhnern, Landarbeitern, Eisenbahnern etc.

Eine große Erschwernis für die ohnehin prekäre Versorgungslage, die auch noch 1½ Jahre nach Kriegsende herrschte, waren die zahlreichen Hamsterfahrten von Stadtbewohnern in die Dörfer auch unserer Region. Wenn man die Fremden in Tirol auch sonst immer gerne gesehen hat, so galt das für die Nachkriegszeit nicht. Wenn auch die Bauern verständlicherweise dadurch gute Verdienstmöglichkeiten sahen, so demonstrierten die Nichtselbstversorger, wie berichtet wird, wütend gegen die Fremden. Strikte Einreisebeschränkungen sollten diese Situation verbessern helfen.

So wurde am **Bahnhof Hochfilzen** eine **improvisierte Kontrollstelle** erreicht, an der man Reisende noch im Jahre 1920 mitunter recht unsanft und offensichtlich manchmal

ohne große Rücksicht auf Weiterfahrtmöglichkeiten aus den Zügen holte, um Einreisebewilligung und Pass zu kontrollieren (siehe Zeitungsmeldung – „Unnötige Sekkatur der Reisenden“).

Unnötige Sekkatur der Reisenden bei der Einreisekontrolle in Hochfilzen. In unserer Schriftleitung langen in der letzten Zeit zahlreiche Klagen über die Ausübung der Reisekontrolle in der Grenzstation Hochfilzen durch die dortigen Kontrollorgane ein. Einige Organe scheinen über die Kompetenz ihrer Dienstbefugnisse eine falsche Ansicht zu haben und die Vorschriften in einer dem Geiste der Einreisebestimmungen nicht entsprechenden Weise zu handhaben. Ein besonders trasser Fall wurde uns von einer gestern aus Salzburg zurückgekehrten Dame mit begreiflicher Erregung vorgebracht. Die Frau ist eine schon lange Jahre in Tirol ansässige Hausbesitzerin aus Hall, die am 12. d. M. mit ihrem Kinde vom Leichenbegängnisse ihres Vaters aus Salzburg zurückkehrte. Auf dem Heimwege nach Hall in Hochfilzen wurde sie zum Aussteigen aus dem Zuge verhalten, trotzdem sie eine Aufenthaltbestätigung des Stadtmagistrates Hall vom 19. März, die sie vorsichtshalber vor der Reise sich hatte ausstellen lassen, vorweisen konnte. Obwohl zur Abfertigung der Kontrolle am 12. ds. nachmittags in Hochfilzen nur etwa 20 Personen anwesend waren, bekam die Frau die ihr abgenommene Aufenthaltbestätigung und die Erlaubnis zur Weiterfahrt erst, als der Zug bereits aus der Station gefahren war. Ein Volkswehrman machte noch die Bemerkung: „So, jetzt können Sie weiterfahren“. Der seiner wahren Obliegenheit scheinbar nicht bewusste Volkswehrman sagte dies, als der Zug vor der Nase wegfuhr. Da der nächste Zug erst am 13. ds. früh ging, so musste die Frau mit ihrem Kinde in Hochfilzen in der Restauration übernachten, während ihr Reisegepäck aus dem Zuge herausgeworfen wurde und nicht mehr aufzufinden war. Es wurde wohl gestohlen. Zum Ärger und Verdruß hat sie durch diese Behandlung auch noch den Verlust des Gepäcks zu beklagen. Angesichts einer derartigen Handhabung der Reisekontrolle muß man doch fragen, ob die maßgebenden Behörden hier nicht Ordnung zu schaffen willens sind, damit den heimreisenden Tirolern nicht unnötige Beschwerden, Ärger und auch noch Schaden verursacht werden. Zur Durchführung der bestehenden Vorschriften gehören unserer Ansicht nach Leute, die den Geist der Vorschriften so zu erfassen vermögen, daß damit wohl eine wahre Kontrolle und der Bezug unerwünschter Elemente vermieden werde, nicht aber, daß heimkehrenden Einheimischen, die heute ohnedies alles eher als angenehme Reise unnötig erschwert und noch mehr vererbt wird.

Zeitungsmeldung – Ärger bei „Grenzkontrollen“ – Innsbrucker Nachrichten -16.04.1920



Dieser Notgeldschein der Gemeinde Hochfilzen zeigt die Passkontrolle in Hochfilzen

In wirtschaftlich schlechten Zeiten suchen verordnungskompetente Körperschaften oftmals nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten. Dafür suchte man vornehmlich diejenigen aus, denen man zumuten konnte, einen entsprechenden Finanzierungsbeitrag zu leisten. So berichtet der „Tiroler Anzeiger“ **am 8. Jänner 1920:**

über „Eine gerechte Steuer“:

Das neue Jahr bringt uns eine neue Steuer, die jeder Gutgesinnte als zeitgemäß begrüßen kann und empfehlenswert für andere Gemeinden wäre. Zur Deckung des Voranschlags pro 1920 wird eine Lustbarkeitssteuer eingeführt. Für jede Tanzlizenz ohne Überstunde werden 200 Kronen verlangt. Eine große Bauernhochzeit mit Musik und Tanz wirft 1000 Kronen ab, eine kleinere 300 Kronen. Für Theater, Kino



oder derartige Veranstaltungen werden 150 Kronen eingehoben. Überstunden müssen die ersten mit 50, die zweiten mit 100 Kronen honoriert werden. Eine solche Abgabe trifft doch nur solche, welche bei Bällen und Tänzen mit dem Gelde protzen und sich deren Besuch leisten können.

Das **Wirtschaftsamt** war mit seinen lokalen und überregionalen Vertretern bereits während des Krieges und bis in 20er Jahre hinein für die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung zuständig. Dabei musste auf den Ausgleich zwischen den Lebensmittelproduzenten, den Bauern und der nicht produzierenden Bevölkerung ebenso Rücksicht genommen werden wie auf den Ausgleich zwischen der Land – und Stadtbevölkerung, an die immer wieder abgeliefert werden musste. Dem Obmann des Wirtschaftsamtes Hochfilzen, Oberlehrer Kuppelwieser scheint es gelungen zu sein (siehe Zeitungsmeldung), ein gutes Einvernehmen zwischen Produzenten und den vielen „Nichtselbstversorgern“ in der Gemeinde herzustellen.

Bürgermeister war zu dieser Zeit der Hafenbergbauer Sebastian Wörgötter.

Hochfilzen. Von dort wird uns berichtet: Am Sonntag, den 22., fand über Einberufung des Obmannes des dortigen Wirtschaftsamtes Herrn Oberlehrer Kuppelwieser, eine Besprechung der Konjumenten mit den Produzenten über die neuerliche Erhöhung der Fleisch-, Milch- und Butterpreise statt. Nachdem Herr Kuppelwieser über die tatsächliche Not der 250 bis 300 Nichtselbstversorger in der kleinen Gemeinde gesprochen und das Ersuchen vorgelegt hatte, man möge diese Notlage berücksichtigen, beschloffen die Bauern der Gemeinde Hochfilzen über Vorschlag des Herrn Johann Berterer, Schiffsbauer, den Milchpreis wie bisher zu belassen, jedoch den Butterpreis auf 20 Kronen pro Kilogramm zu erhöhen. Die Fleischpreise müssen erst vom Wirtschaftsamt im Einvernehmen mit den Viehstellern festgesetzt werden. Dieses Resultat verdient zur Nachahmung der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht zu werden.

Innsbrucker Nachrichten 26.02.1920

Die wirtschaftlich schwierige Zeit der Nachkriegsjahre bringt man ganz besonders mit dem allseits bekannten „**Notgeld**“ (in Hochfilzen in 6 Auflagen von 1919 -1921) in Verbindung. Das waren Kassenscheine aus Papier, die meist mit Holzschnitten kunstvoll gestaltet wurden und dabei auf lokale Besonderheiten Bezug nahmen. Sie wurden von vielen Gemeinden zunächst mit Genehmigung der Notenbank und später nur mehr für Sammlerzwecke produziert, weil durch die Hyperinflation auf Grund des Papier – und Kohlemangels gar nicht mehr ausreichend Kronennoten produziert werden konnten. Dazu blühten der Handel und die Spekulation rund um das Notgeld, bis es als Zahlungsmittel schließlich verboten wurde. Das Hochfilzener Notgeld wurde damals von Oswald Hengst, dem Leiter der Graphischen Abteilung der Wagnerschen Buchhandlung in Innsbruck, hochinteressant und auf künstlerisch besonderes wertvolle Art gestaltet. Das ist wohl auch der Grund, dass gerade auch das Notgeld von Hochfilzen in Sammlerkreisen relativ weit verbreitet ist. Es wird jedenfalls auch immer wieder im Internet angeboten.



Die erste Auflage des Notgeldes von Hochfilzen 1919/20 (mit Vorder – und Rückseite)

Der **Winter 1919/20** war offensichtlich auch sehr schneereich (dazu 2 Zeitungsmeldungen). Schneeschaukeln war damals - und bis in 50er-60 er Jahre hinein - immer eine willkommene Zuverdienstmöglichkeit für die Bevölkerung.

Streik im Jänner 29. Dezember 1920 – Tiroler Anzeiger: Die Oberbauarbeiter der Fieberbrunner Strecke sind wegen der geringen Mehlabgabe in den Streik getreten. Für Schneeschaukeln werden den Arbeitskräften nur 10 Kronen gezahlt, was bei den heutigen Verhältnissen entschieden zu wenig ist.



Eisenbahner beim Bahnhof Hochfilzen

Weiters im Winter 1920: Ein tragischer Arbeitsunfall

Der weiße Tod. Hochfilzen, 11. Februar. Raum hatte sich die Nachricht vom Unglück bei der Holzarbeit auf der Dandleralpe verbreitet, als am folgenden Tag, Dienstag nachmittags, ein gleiches Todesopfer auch unsere Gemeinde betrauert. Stefan Hornbacher, 17 Jahre alt, Holzknecht beim Schipflbauern in Warming, wollte die letzten drei Scheiter herausreißen, als die ganze Schneewand einsiel und den Burschen erdrückte. Wäre Hilfe zur Hand gewesen, hätte die Rettung leicht möglich sein können, da die Füße noch sichtbar aus dem Schnee ragten. In beiden Fällen, hier wie in Fieberbrunn, ist das unvorsichtige Arbeiten bei den 2 bis 3 Meter hohen Schneemassen, welche von den Holzabstellern nicht genügend abgeschöpft werden, schuldtragend an den jugendlichen Todesopfern.

Tiroler Anzeiger am 13.02.1920:

Zu all den Problemen dieser Zeit kamen - nicht zuletzt auf Grund der schlechten Ernährungslage - Fälle von damals häufig auftretenden Infektionskrankheiten wie Diphtherie, Keuchusten, Scharlach und Masern. Dies war umso schlimmer, als man auch in unserer Region, vom Frühjahr 1918 bis ins Jahr 1919 gerade die pandemische „Spanische Grippe“ in drei Wellen, mit weltweit 50 Mio Toten (siehe auch Dorfzeitung Sept/2020) durchgemacht hatte.

„Die Grippe - In Fieberbrunn liegen über 300 Personen krank darnieder!“ Diese Meldung brachten die Innsbrucker Nachrichten am Höhepunkt der Grippeepidemie im Jahre 1918. Verheerend wirkte sich vor allem die zweite (!) Welle im Herbst 1918 aus. An dieser mit einer Letalität von 5-10% behafteten Grippe starben im Unterschied zur Covid 19-Pandemie 2020 vor allem Kinder und Menschen in der Blüte ihrer Jahre. Innerhalb eines Monats starben in den Pillersee-Gemeinden mindestens vierzehn Personen (fast alle jünger als 30 Jahre) an der Grippe. Am 30. Oktober titelte der Tiroler Anzeiger aus Fieberbrunn: „Vier Opfer der Grippe innerhalb zwei Tagen!“ Von der dritten Grippewelle Anfang 1919 blieb unsere Region dann weitgehend verschont. Bis zum Ausbruch von Covid-19 war die spanische Grippe die letzte Pandemie bzw. große Epidemie, die die Region heimsuchte.

S.E.

Erinnerungen an die Klausner Cilli

Cäcilia Klausner (-) war Vertragsbedienstete beim Kommando des Truppenübungsplatzes Hochfilzen und hatte dort die Einlaufstelle über.

Von dort strahlte sie ihre traditionell gute Laune durch das ganze Kommandogebäude und trug zur Deeskalation bei, wie man das heutzutage nennt, wenn der Kommandant Oberst Kaltner einmal hektisch wurde.

Cilli Klausner war ein fröhlicher und kommunikativer Mensch; sie hatte ihre Kanzleitur stets offen, um mit Vorbeikommenden einen Scherz auszutauschen oder einen Schwatz zu halten. In ihrer Kanzlei stand aber auch ein Fernschreiber und als das Datenschutzge-

setz in Kraft trat, wurde ihre Einlaufstelle über Nacht zur Datenschutzzone. Die Türschnalle hat man ihr abmontiert, damit kein Spion eindringen konnte und in die Tür wurde eine Klappe geschnitten, durch die sie das Kanzleimaterial ausgegeben und durch die sie manchmal recht verzweifelt herausgeschaut hat.

Einmal kam sie merkwürdig steif aus ihrer Kanzlei, aber sie konnte die fragend dreinschauenden Kollegen aufklären: „Jetzt hat's mir s'Hoserl eini g'fressn!“

Der großartige Humor dieser Frau kommt auch in einem Gedicht zum Ausdruck, das sie selbst über eine Episode im Jahr 1984 mit dem TÜPI-Kommandanten verfasst hat: Sie hatte ihren Dienst etwas zu früh beendet und war vom Oberst Kaltner zurückgepfiffen worden.

Hans Edelmaier.



Cilli Klausner in ihrer Einlaufkanzlei neben dem Fernschreiber.

Die Cilli hat g'schuftet
den ganzen Tag g'nuag,
um fünf vor halb fünfe
da möcht's halt ihr Ruah.
Sie schliafft in ihr'n Mantel
und macht sich davon,
der Chef schreit ihr nach:
Viel z'fruah san Se dran!
Die Cilli erwidert:
A Uhr hob i net,
doch spür i's ganz deutlich,
es is scho recht spät!

„Fünf vor halb fünf is es
auf meiner Uhr!“
Die Cilli macht kehrt
und geht wieder retour.
„Jetzt könnan'S gehen!“
sagt der Kommandant,
„es seid's wia die Maurer,
es is allerhand!“
Die lassen's zumindest
um Punkt halba fünf!“
Kannst gar nix drauf sagen,
er hat seine Trümpf!



Rotes Kreuz Pillerseetal Lebensmitteltafel – 5 Jahre Erfolgsgeschichte

Nach langer Mitarbeit bei der Lebensmitteltafel in der Ortsstelle St. Johann kam mir der Gedanke, auch in Fieberbrunn eine Tafel zu eröffnen. Seitens der Gemeinde Fieberbrunn wurde uns nach intensiver Suche ein Raum in der Neuen Mittelschule zur Verfügung gestellt. Dank Mithilfe meiner Partnerin Anna Hauser konnten auch genug Mitarbeiter und Helfer gefunden werden.

Nun galt es, Kontakt mit verschiedenen Betrieben – Lebensmittelmärkte, Bäckereien – aufzunehmen, um Lebensmittel und Produkte mit knappem Ablaufdatum oder Ware, die nicht mehr zum Verkauf (z. B. beschädigte Verpackung) bestimmt war, zu erhalten.

Am Samstag, 5. September 2015, war es dann soweit: die Lebensmitteltafel konnte mit der kostenlosen Verteilung beginnen.

Bewohner vom Pillerseetal, die berechtigt sind, Ware von der Tafel zu beziehen, wurden dankenswerter Weise von den Gemeinden angeschrieben.

Vor 3 Jahren durften wir in unser neues Lokal (Spielbergstrasse 1) wechseln, da es für uns praktischer ist und wir die restliche Ware stehen lassen können. Genügend Lagerplatz ist ebenfalls vorhanden.

Ein paar Details zur Ausgabe: Von den ehrenamtlichen Helfern werden ca. 900 Stunden geleistet; weiters wurden in 52 Wochen ca. 950 Klienten/innen bedient und ca. 12.000 kg Lebensmittel ausgegeben. Diese Daten sind für 1 Jahr berechnet.

Unser Sozialsprengel in Zeiten von Corona

Die jetzt schon so lange dauernde Phase des Coronavirus ist auch für uns im Sozialsprengel eine große Herausforderung. Wir müssen sehr darauf achten unsere Klientinnen nicht mit dem Coronavirus anzustecken, aber auch nicht selbst angesteckt zu werden. Daher arbeiten wir seit dem Frühjahr mit Schutzausrüstung, die wir uns zu Beginn mühsam besorgen mussten. Eine solche Pandemie kann man nicht vorhersehen und nicht bevorraten. Leider wurden auch einzelne unserer Mitarbeiterinnen sowie unserer Klientinnen positiv getestet. Jetzt jedoch ist wieder Ruhe eingetreten, wir sind extrem vorsichtig und umsichtig in der Betreuung und Pflege unserer KlientInnen. So können wir die Hauskrankenpflege und -betreuung in vollem Umfang anbieten; auch Dank des großen Engagements unserer Mitarbeiterinnen.

Allerdings musste Anfangs November die Tagesbetreuung für unsere Senioren geschlossen werden. Das Risiko der Ansteckung in einer Tagesbetreuungsstätte war zu groß und war leider auch schon passiert.

Unsere Mitarbeiterinnen kümmern sich daher vermehrt zu Hause um unsere Klienten der Tagesbetreuung, um deren Vereinsamung vorzubeugen und ihnen Hilfestellung zu leisten. Über die Wiederöffnung werden wir über unser Büro,

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Spendern ein großes DANKE aussprechen. Ein DANKE gebührt auch meinen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Anekdoten von Klienten:

Ein Klient hat mir erzählt, dass er, seit er zur Tafel gehen kann, sich jeden Samstag einen Betrag zur Seite legen kann, um dann zu Weihnachten seine Kinder und Enkelkinder zu einem Essen einzuladen, was früher nicht möglich war.

Die Tochter einer Klientin hat erzählt, dass sich die Mutter schon immer die ganze Woche freut, dass sie samstags zur Tafel gehen kann, wo sich die Mitarbeiter immer gerne Zeit nehmen auf einen gemütlichen Plausch.

Die Tafel der Ortsstelle Pillerseetal ist immer an Samstagen von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

Haben Sie noch Fragen? – Rufen Sie mich unverbindlich an.

Ihr GSD-Leiter (Gesundheits- und Soziale Dienste)
und Ortsstellenleiter Herbert Fleckl
(Tel. 0676-7236269)



Das Rote Kreuz Pillerseetal wünscht allen Bewohnern gerade in dieser besonderen herausfordernden Zeit von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Mögen Glück, Gesundheit und Freude euch im neuen Jahr begleiten. Wir sind mit großer Freude und Dankbarkeit über die vielen Spenden und Zuwendungen erfüllt. Ein herzliches „Vergelts Gott“ dafür.

unsere Homepage www.sozialsprengel-pillersee.at und über Facebook informieren. Unsere Mitarbeiterinnen der Tagesbetreuung werden auch vermehrt in der häuslichen Pflege eingesetzt, die in der Frequenz zugenommen hat.

Dank unserer ehrenamtlichen EssensfahrerInnen kann unser „Essen auf Rädern“ wie gewohnt angeboten werden. Dabei wird auf möglichst kontaktlose Zustellung der Essensboxen geachtet. Dies ist leider etwas zum Nachteil unserer Essensbezieher, die gerne mal ein kleines Plauscherl halten würden.

Am Wochenende 4./5. und 6. Dezember fanden die Massentests auf Corona statt, bei denen auch unser Sozialsprengel mitgearbeitet hat. Die Politik möchte damit vermehrte Auskünfte über die Ausbreitung des Coronavirus erhalten, um ihre Maßnahmen entsprechend anpassen zu können. Wir alle hoffen auf eine Beendigung dieser Pandemie, um wieder ein normales persönliches, familiäres Leben führen zu können. Unser ganz persönliches Verhalten ist davon abhängig.

Für Anfragen und Auskünfte steht Ihnen unser Büro täglich von 7.30 bis 12.30 Uhr unter der Telefonnummer 05354/52580 zur Verfügung. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage www.sozialsprengel-pillersee.at und auf Facebook.

Wir wünschen Ihnen allen trotz der schwierigen Zeiten einen schönen Advent und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Dr. Helmut Schwitzer, Obmann



Pfarre Hochfilzen

Liebe Gläubige, liebe Einwohner von Hochfilzen!

Ich schreibe diese Zeilen während des zweiten Lockdowns. Eine Zeit der Sorge bei vielen Menschen, eine Zeit des Fragens, wie es weiter geht . . .

Während ich schreibe, geht das Kirchenjahr langsam seinem Ende entgegen und das neue Kirchenjahr, das am ersten Advent beginnt, wird anders in Empfang genommen als sonst. War schon kein gemeinsames Osterfest möglich, so ist auch der Beginn der Adventszeit ein anderer. Am 3. Dezember sollte die Eröffnung der diesjährigen Wallfahrtsaison sein – leider nicht möglich. Doch die Hoffnung besteht, dass die weiteren Wallfahrtstermine stattfinden können. Auf Initiative unseres Herrn Bürgermeisters Konrad Walk und seiner Gattin Anna Maria und dem unermüdlichen Einsatz von Martin Perterer konnte für die Pfarre ein Standl gebaut werden, damit nach den Wallfahrten wärmender Glühwein und Punsch ausgeschenkt werden können. Ihnen sei dafür ein aufrichtiges und herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt! Ich hoffe, wir können es in dieser Wallfahrtsaison noch feierlich eröffnen!

Die Liste wäre lang, wollte man alles aufzählen, was zur Zeit kirchlich und auch sonst nicht möglich ist. Als Christen

sind wir aber nicht schwarzsehende Pessimisten, noch blauäugige Optimisten, sondern glaubende und hoffende Realisten. Denn an Weihnachten feiern wir, dass der Sohn Gottes durch seine Menschwerdung in unsere Realität gekommen ist, damit wir, wenn wir an ihn glauben, Hoffnung haben.

Wie unser kirchliches Leben die kommenden Wochen weitergehen wird, kann zur Zeit nicht gesagt werden, deshalb haben wir auch auf einen Pfarrbrief zum Advent verzichtet. Denn dort enthaltene Ankündigungen und Termine könnten schnell wieder veraltet sein. Daher meine Bitte: Informiert euch regelmäßig bei der Schautafel im Vorraum der Kirche. Hier sind alle aktuellen Informationen angeschlagen. Bitte nutzt dies auch, um in der Kirche ein stilles Gebet zu sprechen, neben all den Bitten den Dank an Gott nicht zu vergessen und ein kleines Opferlicht bei der Gottesmutter zu entzünden als Licht der Hoffnung.

Ich wünsche euch und allen, die mit euch verbunden sind, trotz dieser schwierigen Zeit ein innerlich frohes und gadenreiches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gottes reichen Segen.

Mit priesterlichen Segen grüßt euch herzlich euer Pfarrer Ralf Peter

Erntedank 2020

Am 27. September wurde heuer das Erntedankfest gefeiert. Der Einzug vom Pfarrhof in die Kirche wurde begleitet von der Landjugend mit der wunderschön gebundenen Erntekrone. Vielen Dank für eure Arbeit!

Danke auch für die musikalische Begleitung durch die Musikkapelle Hochfilzen.



Auf Grund der Corona-Bestimmungen konnte kein Pfarrfrühschoppen veranstaltet werden. Es wurden jedoch nach dem Gottesdienst Kuchen und selbst gebackenes Brot zum Verkauf angeboten. Dadurch konnte ein Erlös von Euro 460,- erzielt werden.

Wir danken allen Käufern und Unterstützern!

Ehejubilare 2020

Am 18. Oktober wurde, wie jedes Jahr, ein Dankgottesdienst für unsere Jubelpaare gefeiert. Die Corona-Bestimmungen bzw. Einschränkungen für den Gottesdienst dürften einige





Jubilare heuer ein wenig abgeschreckt haben. Deshalb freut es uns umso mehr, dass 2 Paare unserer Einladung gefolgt sind und den Gottesdienst mitgefeiert haben.

Zur Erinnerung an diesen besonderen Festtag gab es nach dem Gottesdienst noch die Gelegenheit für ein Foto mit dem Priester vor dem Altar.

Vielen Dank für eurer Kommen und Mitfeiern!

Nachdem der „GRÜNE MARKT“ in diesem Jahr nicht wie



gewohnt stattfinden konnte, haben sich Anna Maria Walk und Tilli Danzl bereit erklärt, jede im privaten Bereich und mit Unterstützung von Familienangehörigen, die Adventkränze zu binden. Diese wurden von Pfarrer Ralf Peter gesegnet und dann an jene, die einen Kranz bestellt hatten, direkt vor die Haustüre geliefert.

Ein herzliches Vergelt's Gott den überaus fleißigen, unermüdlichen „Kranzbinderinnen“ und den Mithelfern. Ein großes Dankeschön an alle Käufer der Kränze und Gestecke sowie den Spendern!

Ein besonderer Dank geht auch an Frau Lisi Portenkirchner für das Binden des großen Adventkranzes für die Kirche. Vergelt's Gott an Familie Perterer/Staller für das Tannenreisig und vielen Dank an Fam. Danzl/Schipfl, die dieses Jahr die Christbäume für die Kirche gespendet haben.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates wünschen allen Hochfilzener/innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für 2021!

20-C+M+B-21

Leider steht noch nicht fest, wie die **Sternsingeraktion 2021** ablaufen kann bzw. wird. Deshalb kann auch noch kein Termin angegeben werden. Sollte die Aktion durchgeführt werden können, wird der Termin auf der Gottesdienstordnung sowie auf Aushängen im Dorf bekanntgegeben werden.

Leihbücherei Hochfilzen

Liebe Bücherfreunde!

Dieses Jahr sind leider die geplante Lesung und die Buchausstellung dem Virus zum Opfer gefallen. Ein paar Wochen im Frühling mussten auch wir die Bücherei schließen, was uns sehr leid getan hat. Leider hat uns der Virus noch immer im Griff, und so müssen wir die Bücherei bis Anfang Dezember zusperren. Ab 9. Dezember sind wir wieder jeden Mittwoch für Sie da.

Besonders zu dieser Zeit, wo wir nur Negatives zu hören bekommen, tut es uns gut ein Buch zu lesen, um in eine andere Welt einzutauchen.

Von unseren Einnahmen konnten wir heuer wieder 24 neue Bücher kaufen.

Unter anderem: Das lügenhafte Leben der Erwachsenen, Draussen, Achtsam morden, Knödel-Blues, Drei Uhr morgens, die englische Gärtnerin, um ein paar aufzuzählen.

Danke auch für die diversen Buchspenden.

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Es würde uns sehr freuen auch DICH bei uns begrüßen zu dürfen.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden/innen für ihre Treue und

wünschen Euch frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

„Gsund bleiben“

wünscht Euch das Team der Leihbücherei.

Monika, Sabine, Brigitte, Franziska, Helene





Energie Tirol

Wohnen in Tirol: Zukunftsweisend und Klimafit

Ökologisch Bauen leicht wie nie!

Wie kann umweltfreundliches, leistbares Wohnen in Tirol gelingen? Das Land Tirol hat dazu ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt: gefördert werden beispielsweise ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung bis hin zu Fenstertausch und Abstellplätze für Fahrräder.

Neben der attraktiven „Raus aus Öl“ Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung, bietet das Land Tirol weitere 1.000 Euro im Form eines Gewinnspiels.

Raus aus Öl und Gas – mitmachen und bis zu 1.000 Euro gewinnen

Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegsprämie belohnt (ausgewählt wird auf Basis des eingereichten Nachweises wie Typenschild, Rechnung o.Ä.)

Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.energie-tirol.at/gewinnspiel.

Die neue ökologische Wohnbauförderung

Tirol auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit voran zu bringen und gleichzeitig die Leistbarkeit des Wohnens zu gewährleisten – das sind die großen Herausforderungen der Wohnbaupolitik.

Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung deshalb noch stärker ökologisch ausgerichtet. Wer ökologisch baut, erhält mehr und höhere Förderungen. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, eine effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch, z. B. Aufstockungen bestehender Häuser, wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen, Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen.

Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z. B. die Leerverrohrung gefördert.

Fragen zu einem konkreten Bauvorhaben?

Die Expertinnen und Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Tirol Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: wohnbaufoerderung@tirol.gv.at sowie Energie Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Energie Tirol – aus Überzeugung für Sie da

Bei kurzen Fragen rufen Sie uns einfach an. In unseren tirolweiten Beratungsstellen beraten wir Sie ausführlich. Und bei komplexen Anliegen beraten wir Sie gerne direkt vor Ort bei Ihnen Zuhause. Egal welche Beratungsform für Sie die beste ist, kontaktieren Sie uns unter Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at

Rückfragen bei:

Energie Tirol
0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at



Fotorecht: Energie Tirol



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at

Donnerstag, 07.01.2021
Fieberbrunn, Mittelschule
14:00-20:00 Uhr

Blut spenden können Personen zwischen dem 18. und 70. Geburtstag, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit. Weitere Infos: 0800 190 190

Vereine



Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am 6. November 2020.

Kameradschaftsverein Hochfilzen

Das heurige Vereinsjahr war vom zweimaligen Corona-Lockdown geprägt, weshalb etliche traditionelle Veranstaltungen abgesagt werden mussten. So konnten wir am heurigen Erntedankfest und der Gelöbniswallfahrt nach Jochbergwald lediglich mit einer Fahnenabordnung teilnehmen.

Am Freitag, den 6. November fand gemeinsam mit dem Kommando des Truppenübungsplatzes im Beisein des neuen Kommandanten Oberst Thomas Abfalter eine Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal statt. Damit haben wir den Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege ein ehrendes Andenken bewahrt. Für die feierliche Umrahmung haben

Toni Danzl und Hannes Demmelbauer als Bläserduett gesorgt.

Am Helden Sonntag, den 8. November hat Pfarrer Ralf Peter die Heilige Messe gelesen, zu der wir mit Fahnenabordnung und vier Mann ausgerückt sind. Musikalisch wurde die Messe von einem Bläserquartett der Bundesmusikkapelle Hochfilzen umrahmt. Die üblicherweise folgende Generalversammlung musste wegen der einschränkenden Isolierungsmaßnahmen entfallen. „Wir werden unsere Mitglieder daher schriftlich über das abgelaufene Vereinsjahr und die Vereinsgebarung informieren“.

Wir alle hoffen darauf, dass wir möglichst bald wieder zu unserem geordneten Alltag und einem gewohnten Vereinsleben zurückkehren können.



Erntedankfest am 27. September 2020.



Totengedenken am Kriegerdenkmal am 6. November 2020.



Landjugend Hochfilzen

Es ist bekannt, dass wir jedes Jahr zur Adventszeit dem Nikolaus tatkräftig zur Seite stehen und ihn zu den Kindern begleiten, um den Brauchtum zu erhalten und um den Menschen eine Freude in ihr Haus zu bringen!

Alle Jahre wieder gehen wir in dieser besonderen Zeit auch als Anklöpfler von Haus zu Haus um den Menschen die frohe Botschaft zu verkünden, jedoch müssen wir diesen Brauchtum wegen der derzeitigen Bestimmungen aufgrund des Corona-Virus ausfallen lassen.

Diese Entscheidung ist uns als Verein nicht leicht gefallen, da auch wir die netten und gemütlichen Stunden, die wir mit Euch in den letzten Jahren verbringen durften, dieses Jahr vermissen werden!

Wir wünschen Euch dennoch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest mit euren Liebsten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021!

*Bleibt's gesund,
Eure Landjugend Hochfilzen*



G u. K P S
Gesundheits- & Krankenpflegeschule
Kufstein u. St. Johann in Tirol

Nimm deine Zukunft in die Hand
& informiere ich über unsere
aktuellen Ausbildungen:
www.gukps.at/ausbildung



...ein Job für's Leben!



Bundemusikkapelle Hochfilzen Ein etwas anderer Rückblick auf ein Musikantenjahr

Das Jahr, das besondere Jahr 2020 geht zu Ende. Auch für uns als Musikkapelle war es eine herausfordernde Zeit. Kurz nach unserem Probenbeginn Anfang März mussten wir das Musizieren leider wieder einstellen. Lange bangten und hofften wir, dass wir unser Frühjahrskonzert durchführen dürfen, leider war es aber nicht möglich.

Anfang April wurden wir vom Blasmusikverband Tirol gebeten uns bei der Maskennähaktion für eine Lebensmittelkette zu beteiligen. Manuela Schwabl von ADEG Schwabl hatte gleich ein offenes Ohr für uns. Also hieß es für die Musiwepsn „ran an die Nähmaschinen“ und so konnten wir übers Wochenende 60 Masken nähen. Da die Nachfrage aber so groß war (zu Mittag waren nur noch 2 Masken übrig) gingen wir in Produktion und nähten insgesamt über 200 Masken. An dieser Stelle auch vielen Dank für die zahlreichen Stoffspenden aus der Bevölkerung!

Besonders gefreut hat es uns, dass auch unsere Jüngsten (10 und 11 Jahre) fleißig mitgeholfen haben!

Ende Mai dann endlich die gute Nachricht – wir dürfen wieder gemeinsam proben.

Mit Hygienekonzept und einem Corona-Beauftragten des TVB war es uns dann möglich eine fast normale Sommerkonzert-Saison zu spielen. Unsere Konzerte waren trotz der Vorschriften gut besucht.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen Konzertbesuchern, Gönnern und Freunden und natürlich bei der Gemeinde für die Treue – auch in dieser Zeit – bedanken!



Das Highlight unserer Sommersaison war eindeutig unser Wunschkonzert/Benefizkonzert zugunsten des Sozialsprengels Pillerseetal Ende August. Mit eurer Unterstützung konnten wir den unglaublichen Betrag von über Euro 2000,- für einen guten Zweck sammeln.

Der nächste Höhepunkt wäre wie immer das Cäcilienkonzert gewesen. Auch dieses und die Jahreshauptversammlung war heuer nicht möglich. Umso mehr hat es uns gefreut, dass am Cäciliensonntag so viele Musikanten und auch Musikfreunde aus der Gemeinde diese Messe besuchten. Die Jahreshauptversammlung werden wir nachholen, sobald dies wieder möglich ist.

Wir wünschen euch allen ruhige, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins kommende Jahr mit hoffentlich mehr Musik.

Bleib's gsund
eure Musikantinnen und
Musikanten der
BMK Hochfilzen





Seniorenbund Hochfilzen

Ein ereignisreiches Jahr, das uns allen sicher sehr zu schaffen gemacht hat, geht nun zu Ende.

Da heuer die meisten geplanten Veranstaltungen, Reisen und Treffen ausfallen mussten, hoffen wir nun auf eine Verringerung der Infektionszahlen und freuen uns auf das nächste Frühjahr, den nächsten Sommer.

Ausgefallen ist im Herbst die gemeinsame Reise mit den Ortsgruppen Fieberbrunn und St. Jakob an die Mosel. Im nächsten Jahr wollen wir einen neuen Versuch starten.

Ausgefallen ist die Wallfahrt nach Maria Kirchentäl am zweiten goldenen Samstag im Oktober. Nach reiflicher Überlegung hat sich der Ausschuss aus Sicherheitsgründen entschlossen, die gemeinsame Wallfahrt abzusagen.

Ausgefallen ist die Volksmusikveranstaltung „da Summa is aussí“. Wir hoffen auf das nächste Jahr.

Und zuletzt noch abgesagt: die Adventfeier der Ortsgruppen Fieberbrunn, St. Jakob i. H. und Hochfilzen. Jedes Jahr im Dezember ist die gemeinsame Einstimmung auf die Weihnachtszeit im Festsaal Fieberbrunn ein Fixpunkt im Programm. Wegen des Verbotens und weil uns allen die Gesundheit der Mitglieder wichtig ist, konnte die Feier ebenfalls nicht stattfinden.

Treffen konnten wir uns aber trotz Corona, da in der frischen Luft, auch in diesem Jahr im September mit den Mitgliedern der Ortsgruppe St. Jakob auf der Buchensteinwand. Grillen beim Speichersee ist immer wieder gut besucht. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt, die Temperaturen waren angenehm, die Sonne lachte vom Himmel, ein gelungener Tag. Auch dank der musikalischen Unterhaltung durch Musikanten aus den eigenen Reihen.

Einige Mitglieder waren im Oktober bei der Herbstreise des Bezirks dabei. Der über 150 km² große Neusiedler See mit einem enormen Schilfgürtel war das Ziel dieser Herbstreise. Auf der Hinfahrt wurden beim Jungunternehmer Schwarzbräu in Krumbach die verschiedenen Biersorten verkostet. Am nächsten Tag war eine zweistündige Schifffahrt mit einem Mulatsag (= Würstl und Kotelett vom Holzkohलगrill mit Pusztasalat und Brot und dazu Rot- oder Weißwein) auf dem Programm. Start war in Mörbisch neben der Seebühne. Am 3. Tag besuchte die Reisegruppe die kleinste Landeshauptstadt Österreichs Eisenstadt mit 14.000 Einwohnern. Bei Führungen durch die Stadt und das wunderschöne Schloss Esterhazy wurde viel Interessantes vermittelt. Und dann durfte natürlich eine Kutschenfahrt durch den Nationalpark Seewinkel mit den Salzlacken nicht fehlen. Das Outletcenter Parndorf stand am Tag der Heimfahrt auf dem Programm. Eine interessante und erlebnisreiche Fahrt für alle Teilnehmer.

Die Gratulationen zu den runden Geburtstagen gestalteten sich heuer nicht immer einfach. Der Abstand musste auch hier gewahrt bleiben.

70 Jahre wurden:

Christine Riedlsperger, Maria Eder, Barbara Pletzenauer und Rita Aigner,

80 Jahre wurden:

Anna Wegscheider



und noch im Dezember 2019
Sebastian Trixl



85 Jahre wurde Josef Trixl. Da mit Abstand gratuliert, leider ohne Foto.

Computeria

Wie schon im Frühjahr haben wir die Computeria im November und Dezember per Internet mit ZOOM abgehalten. Bei der Erstellung dieses Artikels stand noch nicht fest, wie wir nach der Weihnachtspause am 13. Januar 2020 wieder starten. Wir hoffen uns wieder im Regio-Tech treffen zu können. Jeden Montag um 9.00 Uhr freuen sich Dagmar, Robert, Edi und Erik auf zahlreiche Teilnahme. Jeder, nicht nur Mitglieder des Seniorenbundes, ist jederzeit willkommen.

Der Ausschuss des Seniorenbundes, Ortsgruppe Hochfilzen wünscht seinen Mitgliedern und allen Lesern ein besseres, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Das neue Jahr sieht mich freundlich an,
und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken
ruhig hinter mir.

Johann Wolfgang von Goethe

DM - Schriftführerin



Skiclub Hochfilzen Saisonbericht und Vorschau 2020-21

Die Skisaison 2019/20 fand ja, wie Ihr alle wisst ein jähes Ende. Leider konnten wir durch die Quarantänemaßnahmen auch unser verschobenes Romed Baumann Kids Race nicht mehr durchführen. Die Maßnahmen waren und sind durchaus berechtigt, und wir haben hier volles Verständnis. Nichtsdestotrotz war unsere Saison eine Gute. Der Termin am 26. 12. für das RB Race konnte aufgrund der Schneesituation nicht eingehalten werden. Somit war das Bezirkscuprennen der Schüler SL am 5. 1. unser erstes Rennen. Dies konnte bei sehr guten Verhältnissen perfekt durchgeführt werden. Als nächstes stand der bereits 6. ÖSV Kinderschneetag mit unseren Kindergarten-, Volks- und Hauptschülern am 17. 1. auf dem Programm. Hier konnten fast 70 Kinder einen schönen Tag mit den diversen Stationen und als Abschluss mit einem Rennen verbringen. Als nächstes führten wir für den TSV Winhöring die Ortsmeisterschaften (15. 2.) durch. Am 21. 2. war der SC gemeinsam mit dem WSV St. Jakob für die Zeitnehmung beim 20. Mondscheinsprint verantwortlich. Dies war heuer eine ordentliche Herausforderung, da neben dem normalen Mondscheinsprint es auch eine Wertung für eine Dreierstaffel und Marathonläufern mit den Aufstiegs- und Abfahrtszeiten gab. Die Mannschaft des SC konnte diese Herausforderung sehr gut bewältigen, obwohl die Teilnehmer falsch in das Ziel eingelaufen sind! Die geplanten Betriebs- und Vereinsmeisterschaften am 22. 2. mussten aufgrund der geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden. Am 29. 2. fand in Oberndorf der traditionelle Skivergleichskampf (Haslach- Oberndorf- Hochfilzen) statt, bei dem der SC Hochfilzen den zweiten Rang erreichte. Der nächste Termin waren dann die 61. Clubmeisterschaften mit wiederum fast 70 Teilnehmern am 1. 3. Clubmeisterin/meister waren diesmal Gfäller Angelina und Frick Johannes. Wir gratulieren! Als Abschluss war dann das 8. RB Kids Race am 14. 3. geplant, das aber aufgrund der Corona Pandemie abgesagt werden musste.

Die vergangene Saison war im Anbetracht der Umstände für den Verein trotzdem nicht schlecht.

Im Sommer musste so wie in jedem Dorf, auch das traditionelle Dorffest der Vereine abgesagt werden. Für die teilnehmenden Vereine sowie auch für die Hochfilzner sicherlich schade, deshalb hoffen wir auf das kommende Jahr.

Im Herbst nahm eine Mannschaft so wie jedes Jahr an den Vereinsmeisterschaften im Stockschießen teil, wobei wir uns im hinteren Feld platzierten. Es war aber wie jedes Jahr eine Riesengaudi.

Wir möchten auf diesem Wege unsere Mitglieder informieren, dass auch die normalerweise im November stattfindende Jahreshauptversammlung (mit Neuwahlen) auf das Frühjahr verschoben werden musste.

Im Oktober haben wir noch die Leitungen getestet und die Veranda an der Zielhütte repariert.

Die Saisonplanung wäre eigentlich auch schon abgeschlossen, wir wissen jedoch nicht, was tatsächlich durchgeführt werden kann. Das für den 26. Dezember geplante Romed Baumann Kid's Race muss jedenfalls schon verschoben



werden, da vom Tiroler Skiverband keine Wettkämpfe bis zum 31.12. gestattet sind. Weiters wird auch kein Ausschank möglich sein, weshalb wir den Ausschankwagen auch nicht aufstellen werden.

Die Termine sind auf unserer Website ersichtlich, und werden hier auch laufend aktualisiert.

Wir werden sehen wie sich der Winter entwickelt, und hoffen auf das Beste. Wichtiger ist sicherlich, dass die COVID 19 Pandemie in den Griff gebracht wird.

Wir sehen uns sicherlich kommenden Winter das ein oder andere Mal und wünschen den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des SC, dass Ihr gesund durch die Zeit kommt.
Ski Heil



PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Entsorgung mit Verantwortung

SAMMELTAG: 05.05.2021
UHRZEIT: 09:00 – 11:00 Uhr
ORT: Bauhof

Was gehört zu den Problemstoffen?

ALTÖL mineralisch	Motor-, Getriebe- und Hydrauliköl, Heiz- und Mineralöl
BATTERIEN	Trockenbatterien aus elektronischen Geräten Lithiumbatterien aus elektronischen Geräten Autobatterien / Bleiakumulatoren von PKWs, Traktoren
DISPERSIONSFARBEN	Dispersionen, mineralische Anstriche und Verputze
ELEKTRONIKSCHROTT	elektronische Geräte aller Art, Bildschirme
FARBEN und LACKE	Anstriche, Dichtungsmasse, Härter, Klebstoffe, Toner
FEUERLÖSCHER	Handfeuerlöcher bis 12 kg
HAUSHALTSREINIGER	Putz- und Wasch- und Reinigungsmittel aller Art
LAUGEN	Ammoniak (Salmiak), Natronlauge, Wasserglas
LEERGEBINDE	mit Verunreinigungen
LEUCHTMITTEL	Halogenlampen, Neonröhren, Sparlampen
LÖSUNGSMITTEL	Aceton, Benzin, Nitroverdünnung, Spiritus, Terpentin
MEDIKAMENTE und KÖRPERPFLEGE MITTEL	Crems und Salben, Tabletten und Säfte Duschgel, Shampoo, Schminkbedarf, Nagellack
ÖLHALTIGER ABFALL	Leergebinde ölig, Ölbindemittel, Ölfilter, Schmierfette
PFLANZENSCHUTZMITTEL, HOLZSCHUTZMITTEL	Mittel zur Bekämpfung von Insekten u. Unkraut (Fungizide, Insektizide, Pestizide), Maus- und Rattengift, Düngemittel
SÄUREN	Batteriesäure, Entkalker, Essigsäure, Salzsäure
SCHWIMMBADCHEMIKALIEN	pH-Plus, pH-Minus, Chlortabletten
SPEISEFETTE, SPEISEÖLE	ohne Lebensmittelreste
SPRAYDOSEN	Druckgaspackungen, PU-Schaumdosen

Nähere Informationen im Bau-/Recyclinghof!



Gem2Go – Die Gemeinde Info- und Service App

Du willst wissen was sich in HOCHFILZEN so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt dir immer aktuelle Infos. Jetzt auch für HOCHFILZEN!

Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden.

Beispiel: Man sitzt gerade im Kaffeehaus und überlegt sich mit der Freundin oder dem Freund was man abends unternehmen könnte. Das Internet am Smartphone durchzuschauen ist aufgrund des kleinen Bildschirms nicht einfach und dann werden wieder Veranstaltungen angezeigt, die weiter weg stattfinden.

Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in der ausgewählten Gemeinde auf einen Blick angezeigt. So ist der Abend gerettet.

Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung. Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde oder das Magistrat kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter www.gem2go.at/hochfilzen

Foto: photostock.com/stephphoto

Ich muss mich erst mal neu orientieren.

jeden 2. Dienstag (14-tägig)
9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
in der Arbeiterkammer Kitzbühel

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.
Information und Beratung · für Erwachsene · tirolweit · kostenlos
T 0512/56 27 91-40 · bildungsinfo@amg-tirol.at · www.bildungsinfo-tirol.at · www.facebook.com/bildungsinfo

Gefördert von: Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung; LAND TIROL; AK; AMS; WKO; WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

Unterstützt von: AMS; WKO; WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL



Pensionistenverband Ortsgruppe Hochfilzen

80 Jahre jung! Zum „Runden Geburtstag“ von Ehrenobmann Willi Gliederer überraschten wir unseren Willi mit einer gemütlichen Feier in der Stube. Die Sängerrunde, angeleitet von Frau Ursula Maier hatte einige lustige Lieder einstudiert. Viele herzliche Glückwünsche und Geschenke wurden überbracht. Bestens bewirtet mit belegten Brötchen und Sekt verbrachten wir einige fröhliche Stunden mit unserem Jubilar.



Wallfahrt nach Maria Kirchenthal

Bereits zum 39. Mal pilgerten die Hochfilzener Pensionisten nach Maria Kirchenthal. Wie schon in den vergangenen Jahren gab es die Möglichkeit zu Fuß über den Römersattel zu wandern. Außerdem konnte man mit dem Bus in den Wallfahrtsort gelangen. Nach einer feierlichen Messe stärkten sich die Pilger beim Wirt. Musik und Gesang sorgten für gute Unterhaltung. Danke an alle die mitgeholfen haben, diesen netten Tag zu veranstalten.



Stocksportmeisterschaft der Vereine

Bei der Hochfilzener Vereinsmeisterschaft im Stocksport errang unsere Mannschaft (Sepp Weitlaner, Stefan Huetz,

Hans Perterer, Klaus Tschiltsch und Lois Baumann) den ausgezeichneten 2. Platz. Herzliche Gratulation von Obmann Hannes mit dem gesamten Ausschuß!

Unsere regelmäßigen Termine Kegeln, Singen, Turnen, Wandern, Radln, Qui Gong und Stubennachmittag wurden bis zum Corona bedingten AUS sehr gut besucht und brachten willkommene Abwechslung in den Alltag. 1000 Dank an die Organisatoren, bitte macht auch 2021 so toll weiter!

Wir starten mit unseren Unternehmungen sobald es wieder erlaubt ist und geben rechtzeitig Information an alle Mitglieder und Freunde.



Wir wünschen euch und euren Familien einen schönen Advent, frohe Weihnachtsfeiertage und ein gutes Neues Jahr 2021! Bleibt alle gesund!



Tennisclub Hochfilzen

Liebe Tennisfreunde!

Der nicht ganz so naturschneereiche Winter in Kombination mit dem milden März u. April hat eine noch nie dagewesene frühe Platz-„Sanierung“ mit schon Mitte April zugelassen. Dies wiederum unter der glänzenden Organisation, vor allem von Fred, in Kombination mit den eifrigsten Tennisspielern (also ohne „fremde“ Hilfe).

Der Spielbetrieb selbst konnte durch die erste Corona-Welle erst Anfang Mai aufgenommen werden und ab dann wurde immer bei den Clubtrainings Montag und Freitag mit toller Teilnehmerzahl vor allem gematcht.

Corona ließ leider dann auch unser traditionelles Trainingslager platzen, aber es hatte auch sehr, sehr positives über das/die gesamte Vereinsjahr/-saison. Auf unsere Plätze gab es nämlich einen richtigen Ansturm (Tennis ist ja ohne direkten Körperkontakt, also mit Abstand), was uns natürlich sehr freute (viele ehemalige bekannte TennisspielerInnen konnten wir antreffen) und uns auch zusätzliche Einnahmen bescherte. Diese werden wir gleich am Beginn der nächsten Tennissaison in Qualitätsverbesserungen in Form von neuem Platzequipment (Abziehnetze . . .) investieren.

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, fiel heuer das Eröffnungsturnier aus und wir starteten unsere Clubturniersaison mit dem traditionellen Dämmerturnier Anfang Juli. Dabei gewann nach diversen Einzel- und Doppelpartien die Gruppe „Willi“ gegen die Gruppe „Gerhard“ mehr als verdient. Das Siegerteam konnte dann 2 Körbe mit Metzgerspezialitäten aus den Händen des Obmanns entgegennehmen. Mit einer kalten Platte ließen wir den schönen Tag gemeinsam ausklingen.

Bei der 14-Tage später stattfindenden „zweijährlichen“ Jahreshauptversammlung durften wir auch unseren Bürgermeister Koni Walk, der auch unsere Neuwahl durchführte, begrüßen. Dabei konnten wir unser neues Ausschussmitglied Sarah Mitterer offiziell herzlich in unserem Club-Vorstand willkommen heißen.

Das Nachwuchstraining im Juli und August, mit unserer bewährten Tennisschule aus Reith im Winkl, und dem Chef himself Harry, war ein voller Erfolg. Das Abschlussturnier „brachte“ nur Sieger (Ergebnisse wurden ja schon in der letzten Ausgabe berichtet), weil niemand mit leeren Händen nach Hause ging. Danke nochmals für das tolle Feedback von einigen Eltern, was für uns weiterer Ansporn in dieser Sache ist.

Letztendlich war aber heuer die Clubmeisterschaft unser Highlight, weil es auch mit der 35-Austragung ein „kleines“ Jubiläum war. Nach einem packenden Schlagabtausch/nach einer packenden Tenniswoche setzten sich am Finaltag (leider wettermäßig nicht unter einem so guten Stern), auch unter „den Augen“ des Ehrenschatzes Bürgermeister Konrad Walk (Koni nochmals vielen Dank dafür und siehe auch Foto) im Herren Einzel Willi Gunschl gegen Müllauer Manfred in 2 Sätzen und im B-Bewerb der Titelverteidiger Markus Winkler gegen Manuel Forstner ebenfalls in 2 Sätzen durch. Auf Grund des genannten Jubiläumsturniers entschieden sich die Sieger, auf ihre „Trophäen“ in Form einer sozialen Spende zu verzichten. Über die Übergabe werden wir in der nächsten Ausgabe und dann auch bildlich berich-

ten. Alle Anwesenden labten sich dann noch beim Tour Rast. Der Turnierabschluss war dann Ende September unsere Doppelclubmeisterschaft, die wir wetterbedingt in die Halle verlegen mussten. Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein spannender Nachmittag. Zum Bsp. konnte das Doppel Geoffrey und Gerhard gegen Markus und Willi 4 Matchbälle nicht verwerten, sodass sich die beiden Letztgenannten letztendlich auch den Titel in einem anderen knappen Duell gegen Doris und Manfred holten. Zum Ausklang gab es im Zuge der Preisverteilung (vergleiche dazu auch Bild/Foto) dann ein leckeres „a la Carte“-Essen beim Seewirt (vormals Pirnbacher) in St. Ulrich.



Auch im Herbst war noch reger Tennisbetrieb auf unseren Plätzen. Unter anderem wurden nämlich in Fieberbrunn ab Mitte Sept. alle ihre 6 Plätze generalsaniert. Dabei wurden wir vom dortigen Tennisclub gefragt, ob die Fieberbrunner Tenniscracks auch nach Hochfilzen zum Spielen ausweichen können. „Es war praktisch ein Kommen und Gehen“, was aber bestens geklappt hat, d.h. unseren eigenen Spielteiler nicht eingeschränkt hat. Die dann auch neu ausgehängte Platzreservierungsliste trug das seinige dazu bei und die werden wir daher auch in 2021 weiterführen.

Erst Mitte Nov. war es auf Grund der schönen Herbsttage notwendig (so spät wie noch nie) die Freiplatzsaison zu beenden und einige Spieler sind schon ganz „heiß“ auf die Halle.

Also alles in allem war auf unseren Tennisplätzen, trotz erschwelter Bedingungen, einiges geboten/los und es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend in 2021 fortsetzt.

Zu guter Letzt wünscht der Vorstand des TC-Hochfilzens allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. *Sarah und Gerhard vom TC-Hochfilzen*

Volksschule Hochfilzen

Mit viel Optimismus und Schaffensfreude starteten 55 Kinder, 7 Lehrerinnen und 3 Schülssistentinnen im Herbst ins neue Schuljahr.

Es freut uns, dass Christina Zehentner, eine sehr engagierte und motivierte Kollegin, unser Team verstärkt und bereichert.

Keiner wollte zu Schulbeginn glauben, dass uns die Krise so bald wieder einholen würde und wir den Schulbetrieb erneut auf Distance Learning umstellen sollten.

Mehr als ein Drittel aller Kinder nutzte während des Lock-downs die Betreuung an der Schule. Alle anderen erledigten zuhause die mitgegebenen Aufgaben sehr gewissenhaft und zur vollsten Zufriedenheit der Lehrerinnen. Den Eltern gilt dafür ein herzlicher Dank! Sie haben Großartiges geleistet!

Der Unterricht an der Volksschule Hochfilzen findet seit heuer in Mehrstufenklassen statt, das bedeutet, dass in jeder der drei Klassen 18–19 Kinder von der 1. bis zur 4. Schulstufe miteinander und voneinander lernen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Hilfe von Wochenplänen, 2 Lehrerinnen stehen ihnen dabei helfend und unterstützend zur Seite. Einzelne Kinder werden außerdem von Schülssistentinnen begleitet.

In sogenannten „Workshopstunden“ erlernen die Kinder einer Schulstufe gemeinsam neue Buchstaben, neue Inhalte oder sie werden auf die Schularbeiten vorbereitet.

Im Sachunterricht stehen größere Themenbereiche auf dem Programm, die für jede Schulstufe individuell aufbereitet sind und genügend Raum für persönliche Vertiefung bieten. Besonders die Ruhe im Unterricht, der Fleiß und die Motivation der Kinder, die wenigen Konflikte, sowie der soziale Umgang innerhalb der verschiedenen Altersstufen zeigen uns, dass es die richtige Entscheidung war, den Schritt zu wagen.

Diese offene Lernform – nicht zu verwechseln mit dem Abteilungsunterricht von früher – fördert vor allem auch Selbständigkeit, Individualität, Selbsterkenntnis und Gemeinschaftssinn.

Nachmittagsbetreuung

Eine weitere Bereicherung ist die seit Schulbeginn eingerichtete schulische Tagesbetreuung, die insgesamt von 24 Schulkindern in Anspruch genommen wird.



Täglich kommen zwischen 10–14 Schülerinnen und Schüler zur Betreuung, welche von Marta Bellovics-Vajda und Juliane Portenkirchner gestaltet wird. Das Mittagessen vom Sozialzentrum bekommen die Kinder von Anni Oberleiter in der neuen, wunderschönen Schulküche serviert, die Mittagsbetreuung erfolgt gemeinsam mit Direktorin Katharina Wurzenrainer.

Danach erledigen die Mädchen und Buben gut gestärkt ihre Hausaufgaben unter Anleitung einer Lehrerin und einer Betreuerin. Die neu eingerichteten Räumlichkeiten und tollen Materialien bieten viel Möglichkeit für Spiel, Kreativität, Spaß und individuelle Interessen.

Die Betreuerinnen nützen auch die hervorragenden Gegebenheiten im und rund um das Schulhaus für Bewegung, Sport und Spiel.

Alle Beteiligten danken der Gemeinde Hochfilzen für die gelungenen Umbauarbeiten sowie die schöne neue Einrichtung der Küche und der Freizeiträumlichkeiten.

Ein besonderer Dank gilt Michaela Wallner für den großen Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit der Schule.



